



KLOSTER
NEU
BURG

das Amtsblatt.

der Stadtgemeinde Klosterneuburg / Ausgabe 5/2014

Amtliche Mitteilung. 48. Jahrgang. Zugestellt durch Post.at



operklosterneuburg: Die Zauberflöte 06. Juli bis 01. August

Klosterneuburg
hilft Bosnien

Internetausbau
in Weidlingbach

Strandfest 2014
Samstag, 26. Juli

SCHÖNHEIT ENTDECKEN, KRAFT ERLEBEN

ab € 36.900,00



DER NEUE LEXUS IS VOLLHYBRID.
SIND SIE BEREIT?



LEXUS
HYBRID
DRIVE

LEXUS WIEN NORD
Keusch GmbH

Lorenz Müller-Gasse 7-11, 1200 Wien
Tel: +43 1 330 34 47-17, office@lexus-wien-nord.at

LEXUS

Bezahlte Anzeige

* ausgezeichnet mit 5 Sternen in der neuen S300h einer der sichersten seiner Klasse!

Alles für die kleinen Trachtenfreunde

Trachten
SUPERMARKT



Angebote gültig solange der Vorrat reicht.

Dirndl ab EUR 69,00
Bluse ab EUR 21,90

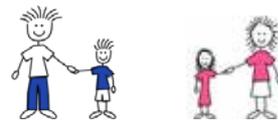
Baby-Pants
ab EUR 37,90

2103 Langenzersdorf, Weißes Kreuz Straße 3
2201 Gerasdorf bei Wien, G3-Platz 1

www.trachtensupermarkt.at

Bezahlte Anzeige

Kinderflohmarkt



KLOSTERNEUBURG

Samstag, 13. September 2014



14:00 bis 18:00 Uhr

im AUPARK

die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt

72 Familien
freuen sich auf Ihren Besuch

weitere Infos:

www.kinderflohmarkt-klosterneuburg.at

Liebe Klosterneuburgerinnen und Klosterneuburger!



In der vorliegenden Ausgabe des Amtsblattes fordert die Stadtgemeinde die Klosterneuburgerinnen und Klosterneuburger doppelt zur Mithilfe auf.

Einerseits beginnt die Einreichfrist für die Anerkennungspreise der Stadt und andererseits bitten wir um die Unterstützung der groß angelegten

Spendenaktion für die Hochwasseropfer am Balkan unter dem Titel „Klosterneuburg hilft Bosnien“.

Bei der alljährlichen Festsitzung des Gemeinderates im November werden Ehrenplaketten und Verdienstmedaillen sowie die Anerkennungspreise Sicherheitsverdienstauszeichnung, Frauenpreis, Sozialpreis, Kulturpreis und Kulturförderpreis, Stadtbildpreis und Umweltpreis verliehen. Dabei wird all jenen Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen, Organisationen und Unternehmen gedankt, die sich im abgelaufenen Jahr um die Stadt Klosterneuburg und ihre Mitbürger in besonderer Weise verdient gemacht haben. Noch bis Ende Juli können Vorschläge für diese Auszeichnungen im Bürgermeisteramt eingebracht werden.

Für das Gelingen der Spendensammlung „Klosterneuburg hilft Bosnien“ dürfen wir neben zahlreichen privaten Initiativen ganz auf die Unterstützung der karitativen Vereine Rotary, Lions Babenberg und Lions Futura vertrauen. Das Ziel ist die Unterstützung beim Wiederaufbau einer Schule in der Region Bijeljina. Die Koordination des Vorhabens übernimmt der Rotary Club Klosterneuburg. Dieser pflegt seit Jahren intensiven Kontakt mit Partnerclubs in der betroffenen Region und garantiert die korrekte Verwendung der Mittel vor Ort.

An der Spitze der Initiative steht der bekannte und beliebte Klosterneuburger Basketballspieler Damir Hamidovic, der aus der betroffenen Region stammt und um die akuten Bedürfnisse der Hochwasseropfer weiß.

Beide Initiativen zeigen, dass unsere Stadt auf eine engagierte und solidarische Gesellschaft bauen kann. Abseits jeglicher parteipolitischer Einstellung stehen der persönliche Einsatz und die Bereitschaft zu helfen weit im Vordergrund. Das ist eine besondere Grundlage für zukünftige Aktionen und die Entwicklung Klosterneuburgs.

Mit dieser positiven Aussicht wünsche ich Ihnen schöne und erholsame Sommermonate!



Mit herzlichen Grüßen

Mag. Stefan Schmuckenschlager

Inhalt.

- 04 Klosterneuburg hilft Bosnien
- 05 Familienfreundliche Gemeinde Klosterneuburg
- 06 IST Austria feiert Open Campus
- 07 Erfolgreiche Notfallübung im Strandbad
- 08 NÖGKK gibt Tipps zum Ferialjob
- 09 Internetausbau in Weidlingbach
- 10 Sicherheitspartnerschaft
- 11 Errichtung von Lärmschutzwänden
- 12 Happyland: Restaurant neu eröffnet
- 13 Eine Schule im Glück
- 14 Die 6. Gartentage
- 15 Rotes Kreuz Seniorenbetreuung & SeniorenTreff
- 16 Neue Serie: Klosterneuburgs architektonisches Erbe
- 18 Der Bürgermeister gratuliert...
- 19 iBurg goes Constantinus
- 20 Strandbadfest 2014
- 22 28. Klosterneuburger Sommer Ferienspiel
- 24 Klosterneuburg dominiert Basketball Landesliga!
- 25 Stadt vergibt Umweltpreis
- 26 Elektromobilität in Klosterneuburg
- 27 Energieautarkie soll voran getrieben werden
- 28 jazzklosterneuburg „mixed“
- 29 Joseph Freiherr von Hammer-Purgstall
- 30 Cornelia Hagen-Fuchs stellt im Stadtmuseum aus!
- 31 Neues von Gestern aus dem Stadtarchiv
- 32 900 Jahre Stift Klosterneuburg!
- 33 Die SHORTYNALE geht in die 6. Runde
- 34 Vorschau von Veranstaltungen im Herbst
- 35 operklosterneuburg 2014 „Die Zauberflöte“
- 36 Abokonzerte 2014/2015
- 37 VHS
- 38 90. Todestag von Franz Kafka
- 39 Ärztebereitschaft, Nachtdienste der Apotheken

Impressum:

Herausgeber: Stadtgemeinde Klosterneuburg, **Medieninhaber und Redaktion:** 3400 Klosterneuburg, Rathausplatz 1, Tel.: 02243 / 444 - 438, Fax: 02243 / 444 - 296, e-mail: amtsblatt@klosterneuburg.at
Redaktion: Mag. Christian Eistert, Nicola Askapa, Benjamin Zibuschka, **Layout:** Nasri-Grafik, 1210 Wien,
Anzeigenannahme: Manfred Stein, Handy: 0650 / 500 70 70, e-mail: stein@aon.at, **Druck:** Ferdinand Berger & Söhne GmbH, 3580 Horn, e-mail: office@berger.at, **Verlagsort und Verlagspostamt:** 3400 Klosterneuburg

Diese Ausgabe wurde am 23. Juni vollständig der Post übergeben.
Titelfoto: Mark Glassner - operklosterneuburg 2014

Sanierungsarbeiten entlang des Rotgrabensbaches in Weidling

Von Anfang Mai bis Ende Juli 2014 erfolgen Sanierungsarbeiten entlang des Rotgrabensbaches in der Reichergasse (Höhe Elisabethgasse) in Weidling durch die Lawinen- und Wildbachverbauung.

Konkret erfolgen im Bereich Reichergasse 14-20 die Neuerrichtung einer Ufermauer, eine entsprechende Böschungssicherung, die Absicherung der unterspülten Stützmauer sowie die Neuherstellung des Gehsteiges und der sanierungsbedürftigen Fahrbahnabschnitte. Die notwendige Baustelleneinrichtung (Material und Baucontainer) wurde in der Elisabethgasse aufgestellt, da im Baustellenbereich keine Lagerflächen zur Verfügung stehen.

Aufgrund der Bauarbeiten wird der Verkehr in diesem Bereich abschnittsweise mittels Ampelanlage geregelt. Für den Fußgängerverkehr wird ein Ersatzgehweg eingerichtet. Die Kosten der Sanierungsarbeiten betragen ca. € 160.000,-. Die Investitionskosten werden nach dem Finanzierungsschlüssel zu 57 % von der Republik Österreich, zu 15% vom Land Niederösterreich und zu 28% von der Stadtgemeinde Klosterneuburg getragen. Der auf die Stadtgemeinde Klosterneuburg entfallene Baukostenanteil beträgt somit rd. € 44.800,-.

Tarifierhöhung für Fahrscheine

Der Verkehrsverbundes Ost-Region erhöht mit 01. Juli 2014 die Tarife für die Außenzone 230 B sowie der Kernzone 100 (Wien) von jeweils € 2,10 auf € 2,20. Ebenfalls erhöht werden ab 01. Juli 2014 die Fahrscheine für den Stadtbus - Einzelfahrscheine von bisher € 1,60 auf € 1,70 Euro sowie 5-Fahrten-Streifenkarten von € 6,40 auf € 6,80. Die Tarife für das Anruf-Sammel-Taxi (AST) ändern sich von € 4,10 auf € 4,20. Der Halbprijsfahrschein bleibt mit € 1,10 Euro unverändert. Bereits erworbene Fahrscheine und Streifenkarten für den Stadtbus bzw. Tickets für das AST können noch bis einschließlich 31. Dezember 2014 aufgebraucht werden. Eine Rückgabe / Rückkauf bzw. ein Umtausch alter Fahrscheine ist nicht möglich.

Klosterneuburg hilft Bosnien

Neben zahlreichen privaten Initiativen startet die Stadtgemeinde eine groß angelegte Spendenaktion für die Hochwasseropfer in Bosnien. Das Ziel ist die Unterstützung beim Wiederaufbau einer Schule in der Region Bijeljina sowie Hilfe für den Ort Sekovici in der Region Srebrenica.

Die Koordination des Vorhabens übernimmt der Rotary Club Klosterneuburg. Dieser pflegt seit Jahren intensiven Kontakt mit Partnerclubs in der betroffenen Region und garantiert die korrekte Verwendung der Mittel vor Ort.

An der Spitze der Initiative steht der bekannte und beliebte Klosterneuburger Basketballspieler Damir Hamidovic, der aus der betroffenen Region stammt und um die akuten Bedürfnisse der Hochwasseropfer weiß.

Zur Spendensammlung wurde ein Spendenkonto eingerichtet. Unter:

**Verwendungszweck: Bosnien
Hochwasserhilfe Klosterneuburg
Konto: Rotary Österreich Projektverein
IBAN: AT72 3200 0018 1165 7699
BIC: RLNWATWW**

kann gespendet werden. Die Spenden sind steuerlich absetzbar (Zahlungsbeleg gilt als Bestätigung) und werden zu 100% vor Ort eingesetzt.

Die sozial tätigen Vereine Lions Babenberg und Lions Futura haben bereits ebenso Unterstützung für diese gemeinsame Aktion zugesagt, um der betroffenen Schule vor Ort zu helfen.

Die beiden Vereine der neu gegründeten Fussball Spielgemeinschaft - der Sportclub Klosterneuburg 1912 und der FC Olympique - haben ebenfalls ihre Unterstützung zugesagt und werden zum Spenden für die bedürftigen Kinder und Jugendlichen aufrufen.

Dornröschen schläft nicht!

Die Theatergruppe der ersten und zweiten Klassen des Gymnasiums Klosterneuburg führten am 23. und 24. Mai das Stück Dornröschen schläft nicht im Dr. Rudolf-Koch-Saal des Gymnasiums mit großen Erfolg auf.



v.l. Gerhard Loschnigg (Rotary Club), Damir Hamidovic, Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, Dir. Ralf Peters und KR Dr. Gerhard Hrebicek (Präsident des SCK)

"Die Klosterneuburgerinnen und Klosterneuburger kennen die furchtbare Zerstörungskraft von Hochwasser und können mit den Betroffenen in Bosnien mitfühlen. Die solidarische Zusammenarbeit der großen sozial tätigen Vereine Rotary und Lions freut mich besonders. Der Beitrag unserer Stadt soll den Wiederaufbau einer Schule ermöglichen und den Kindern vor Ort eine Zukunft sichern." so Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager.

"Vor acht Jahren gründeten wir den Rotary Club in Srebrenica, der Ort der allen als Zentrum des Genozid 1995 bekannt ist. Seither haben wir viele Projekte umgesetzt, angefangen von 60 Häusern für vertriebene Rücksiedler, fünf neue bzw. wiederaufgebaute Dorfambulanzen über die Finanzierung einer Kinderorthopädie bis hin zu langfristigen landwirtschaftlichen Projekten zur Sicherung eines Grundeinkommens für Familien. Das aktuelle Leid, die Toten und das Ausmaß der Verwüstung durch das Hochwasser machen uns besonders betroffen. Seit zwei Wochen sind wir in direktem Kontakt mit unseren Partnerclubs und koordinieren Soforthilfe. Nun planen wir die Unterstützung beim Wiederaufbau der Infrastruktur. Ich möchte allen danken die uns dabei helfen und so den Betroffenen Hoffnung schenken.", sagt Dkfm. Gerhard Loschnigg, zuständig als Koordinator der Rotary Bosnien Hilfe. ●



Erfolgsgeschichte

„Familienfreundliche Gemeinde Klosterneuburg“

Bereits 2011 stellte sich die Stadtgemeinde Klosterneuburg dem Auditprozess „Familienfreundliche Gemeinde“ mit dem Ziel, Maßnahmen zur Steigerung der Lebensqualität für alle Altersklassen der Bevölkerung in Klosterneuburg zu erarbeiten. Bis 2015 sind die vereinbarten Ziele umzusetzen. Daher wurde nun im Rahmen eines Workshops am 27. Mai eine erste Zwischenbilanz gezogen werden.

Das Audit wurde 2011 unter reger Beteiligung der Bevölkerung mittels Umfragen, Onlinebefragungen, Schülerbefragungen sowie mit Vertretern von Vereinen, Institutionen und Behörden gestartet. Die erste Bestandsaufnahme ergab eine Liste mit über 370 Klosterneuburger Anbietern mit familienbezogenen Leistungen. In einem weiteren Schritt wurde unter Einbindung der bis dahin erhobenen Daten unter Beteiligung von insgesamt 43 Vertretern aus allen Lebensphasen (u.a. von Hilfsorganisationen, Beratungsstellen, Blaulichtorganisationen, Vereinen, politischen Parteien, Schulen, Kindergärten, Eltern- und Schülervertreter, Krankenhaus und der Stadtgemeinde) ein Maßnahmenkatalog in mehreren Workshops erarbeitet. Unter der Projektleitung von Familienstadträtin Dr. Maria Theresia Eder konnte dieser mehrstufige Prozess nicht nur zum Laufen gebracht, sondern gleich mit der Umsetzung verschiedenster Maßnahmen begonnen werden. Die Stadtgemeinde erhielt bereits am 21. März 2012 im ersten Anlauf das Grundzertifikat durch das Bundesministerium für Wirtschaft nach unabhängiger Prüfung überreicht!

Mit diesem im Familienaudit begonnenen, breit angelegten Bürgerbeteiligungsprozess entstanden zahlreiche Ideen, aus denen 23 konkrete Maßnahmen entwickelt und formuliert wurden. Im Frühjahr 2014, wurde die Umsetzung dieser davor geplanten Maßnahmen, von denen alle Altersgruppen



Workshopteam vom 27.05.2014 mit Vorstellung der umgesetzten Projekte.

der Bevölkerung profitieren sollen, überprüft: „Dank der engagierten Arbeit aller an diesen Projekten beteiligten Personen und Institutionen, ist es gelungen nahezu alle 23 Projekte abzuschließen, zu beginnen, oder zumindest so vorzubereiten, dass nach Ablauf der ersten drei Jahre des Familienaudits bis 2015 alle Projekte abgeschlossen sind“, freut sich Familienstadträtin Dr. Maria Theresia Eder.

Bereits umgesetzt, bzw. in der Umsetzungsphase sind unter anderem: Happyland-Generalsanierung, betreute Notfalls- bzw. Sozialwohnungen, Barrierefreiheit im öffentlichen Raum, Sozials Treff (neben dem SOMA Markt), Erhöhung der Verkehrssicherheit mit Schulwegplänen und Schulwegsicherung, Implementierung der „Familienmatrix“,

einer Online Plattform mit Kontakten zu allen familienrelevanten Angeboten in Klosterneuburg, Erweiterung des Kleinkinderbetreuungsangebotes, Zusammenfassung der Ferienbetreuungsanbieter in der Familienmatrix, Erweiterungen und Erneuerungen von Spielplätzen und beim Skatepark, Attraktivierung der Au, Erweiterung des Historienpfades u.v.m. •

Kinderpass nicht vergessen!

Das Bundesministerium für Inneres möchte mit der Initiative „Lieber gleich mit Kinderpass“ in Erinnerung rufen, dass für jedes Kind ein eigener Kinderpass benötigt wird um ins Ausland zu reisen. Um für den nächsten Urlaub gewappnet zu sein, findet man unter www.passkontrolle.at alle wichtigen Informationen.



GSCHWEIDL
Augenoptik • Kontaktlinsen
Hörgeräte • Foto
Stadtplatz 27
3400 Klosterneuburg
Tel. 02243/323 25

FREI SICHTIG
MIT ACUVUE® KONTAKTLINSEN

Das gratis Kontaktlinsen-Paket:

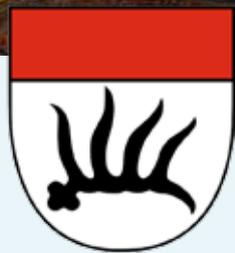
- Gratis ACUVUE® Kontaktlinsen testen*
- Strohhut beim Kauf gratis dazu**

*Exklusive der evtl. anfallenden Anpassgebühren.
**Solange der Vorrat reicht.

Chorherren in Göppingen

Im Jahr 2014 feiert das Augustiner Chorherrenstift in Klosterneuburg sein 900 jähriges Bestehen. Dieses Ereignis nahm der Göppinger Arbeitskreis Klosterneuburg zum Anlass, beim Festumzug am Maientag in Göppingen im Habit der Chorherren dieses Jubiläum zu würdigen. Mit Erlaubnis des höchsten Würdenträgers, Herrn Generalabt Backovsky, schlüpften vier Protagonisten in die Chorherren Soutanen. Hans Bernlöhr, Rudolf Bühler, Wolfgang Kissling und Wolfgang Mayer (Quadriga genannt), vier „Chorherren“ - das gab es in Göppingen noch nie.

Sie waren der Hingucker schlechthin! Unterstützt von Schülern der Haierschule bereicherten sie den Umzug. Mit diesem einmaligen Auftreten verbinden und festigen die Arbeitskreis Aktivisten gleichzeitig die innige Freundschaft zu Klosterneuburg.



IST Austria feiert Open Campus



Mehr als 1400 Gäste aus Niederösterreich und Wien besuchten am 25. Mai den Open Campus, um das fünfjährige Jubiläum des IST Austria zu feiern. Auf sie wartete ein buntes Programm mit vielen Attraktionen und Höhepunkten, u.a. die offizielle Eröffnung, die Preisverleihung des Schulwettbewerbs, eine Familienvorlesung, eine Science Show, Campustouren und Forschungsinseln. IST Austria Präsident Thomas Henzinger hieß die Besucher willkommen und betonte in seiner Ansprache, dass die außergewöhnlichen Erfolge der ersten fünf Jahre nur durch den Einsatz der Belegschaft des IST Austria und die öffentliche Unterstützung, insbesondere seitens des Landes Niederösterreich, möglich wurden.

Bei der offiziellen Eröffnung übernahm Niederösterreichs Landeshauptmann, Erwin Pröll, eine aktive Rolle. Er gratulierte IST Austria zu den Ergebnissen der vergangenen Jahre und zeichnete die Schüler für ihre Beiträge zum diesjährigen Schulwettbewerb mit dem Thema „Formen der Natur“ aus. Die Familienvorlesung von IST Austria Professor Björn Hof und die Sience Show von Bernhard Weingartner brachten Wissenschaft auf informative und unterhaltsame Weise näher. Die Campustouren und die Forschungsinseln boten den Besuchern Gelegenheit, die Labore zu sehen und Forschung kennenzulernen. Ein heiß umkämpfter Wasserraketen-Wettbewerb für Kinder bildete den erfolgreichen Abschluss des Open Campus am IST Austria. ●

Ortsvorsteher a.D. Dr. Alois Schober verstorben

Am Dienstag, 06. Mai 2014 verstarb der Kritzendorfer Ortsvorsteher a.D. Dr. Alois Schober im 90. Lebensjahr.

Dr. Alois Schober hat sich als Ortsvorsteher von 1975 bis 1990 große Verdienste erworben. Er war wesentlich am Ausbau der kommunalen Infrastruktur in Kritzendorf beteiligt. Ein Hauptpunkt während seiner Amtszeit war die Errichtung des Amtshauses mit einem repräsentativen Veranstaltungssaal. Er hat sich nicht nur um den Ausbau und die Belegung des Kritzendorfer Vereinslebens bemüht, sondern auch viele Veranstaltungen im Rahmen des Komitees zur Kritzendorfer Heimatpflege initi-

iert. Auch die Infrastruktur wurde in seiner Ära in vielen Bereichen verbessert. Ein besonderes Anliegen war ihm auch die Förderung der Freiwilligen Feuerwehr. Auch für den Ausbau und die Ausstattung der Kritzendorfer Schulen und des Kindergarens hat sich Alois Schober stets eingesetzt.

Ortsvorsteher Schober wurde besonders für seine Hilfsbereitschaft geschätzt und er genoss hohes Ansehen in der Bevölkerung.

Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager: „Der persönliche Einsatz von Ortsvorsteher Alois Schober war entscheidend für die Entwicklung Kritzendorfs. In seiner Amtszeit mussten große Herausforderungen angenommen werden, um die Infrastruktur im Ort auszubauen und so die Lebensqualität langfristig abzusichern. Im Namen der Stadtgemeinde danke ich für seine Verdienste.“







**Jetzt App
Downloaden!**



iBurg.at

- Aktuelle Stadt-News
- Unternehmen finden
- Sport & Freizeitangebote
- Die Stadt auf einen Blick
- Heurige & Gastronomie
- Kulturangebote
- Notdienste
- Events & Veranstaltungen

iBurg.at

Klosterneuburg von A-Z

iBurg.at ist ein Produkt des klg. Unternehmens:
 RegioMind OG
 Tel. 02243/ 25 330
 office@iburg.at, www.iburg.at




Bezahlte Anzeige

Erfolgreiche Notfallübung im Strandbad

Am Samstag, 10. Mai 2014 fand im Strandbad Klosterneuburg eine Notfallübung unter Beteiligung aller Einsatzkräfte statt.

Unter enorm großer Beteiligung der Einsatzkräfte wurde eine groß angelegte Brandschutzübung durchgeführt. Sorgfältige Planung sowie eine lange Vorbereitungszeit zeigten Wirkung. Verschiedene Einsatzszenarien verlangten den beteiligten Einsatzkräften sehr viel ab. Einstudierte Einsatztaktiken wurden voll ausgeschöpft und führten schlussendlich zu einer gelungenen Übung.

Im Anschluss an die Übung stellten die diversen Einsatzverbände ihr Leistungsspektrum vor und boten den Besuchern des Bades die Möglichkeit, Einblick in diese Arbeitsbereiche zu gewinnen.

Übungen dieser Art dienen nicht nur dazu, die Mitarbeiter auf derartige Schadensereignisse vorzubereiten, sondern auch die Einsatzorganisationen auf die Besonderheiten solcher Objekte zu schulen. Obwohl das Strandbad Klosterneuburg über modernste Schwimmbadtechnik und den damit verbundenen Sicherheitsein-



richtungen ausgestattet ist, ist es jedenfalls erforderlich, gewisse - für Freibäder typische - Ereignisfälle zu erproben. Besonders gefordert ist ein optimales Zusammenspiel zwischen den Einsatzkräften wie Rotes Kreuz, Feuerwehr, Exekutive oder auch

Die Einsatzkräfte der Feuerwehr bei der Löschübung im Strandbad.

Spezialkräften aus anderen Bereichen. Unter diesem Aspekt ist natürlich auch das Fachwissen des Betreibers über sein Objekt gefragt. ●

e-card gehört ins Urlaubsgepäck

Die europäische Krankenversicherungskarte (EKVK) gilt in 34 Staaten.

Sie befindet sich auf der Rückseite der e-card und gehört bei den meisten Urlauben unbedingt ins Urlaubsgepäck. Sie ist in EU-Mitgliedsstaaten, EWR-Staaten, weiters in der Schweiz, in Mazedonien und Serbien gültig und kann bei allen Vertragsärzten sowie öffentlichen Spitälern in den oben genannten Ländern verwendet werden. Der ausländische Krankenversicherungsträger rechnet direkt mit der NÖ Gebietskrankenkasse.

Für weitere Informationen:

NÖGKK Service-Center Klosterneuburg

Adresse: Hermannstraße 6,
3400 Klosterneuburg

E-Mail klosterneuburg@noegkk.at

Internet: www.noegkk.at

Versichertenservice: Tel.: 050899/6100



NÖGKK gibt Tipps zum Ferialjob

Die Sommerferien stehen vor der Tür. Für viele Jugendliche bedeutet das nicht nur Faulenzen und Freizeitvergnügen, sondern auch die Absolvierung eines Ferialjobs. Was dabei aus Sicht der Sozialversicherung zu beachten ist, erklärt Silvia Dolezal, Service-Center-Leiterin der NÖGKK: „Ferialjob ist nicht gleich Ferialjob. Wir unterscheiden zwischen einem Praktikum, einem Volontariat und einer Ferialarbeit.“

Die meisten Schüler sowie Studierenden wollen sich im Sommer ihr Taschengeld aufbessern. Diese werden als Ferialarbeiter oder -angestellte tätig und sind daher als Dienstnehmer im arbeits- und sozialversicherungsrechtlichen Sinn anzumelden. Silvia Dolezal: „Das bedeutet, sie sind weisungsgebunden, zur persönlichen Arbeitsleistung verpflichtet und müssen sich organisatorisch in den Betrieb eingliedern.“ Sie haben Anspruch auf kollektivvertragliche Entlohnung, aliquoten Urlaub und Sonderzahlungen. Übersteigt das monatliche Entgelt die Geringfügigkeitsgrenze (für 2014: € 395,32), sind sie kranken-, unfall-, pensions- und arbeitslosenversichert, ansonsten nur unfallversichert.

Steht beim Ferialjob die Ausbildung im Vordergrund, handelt es sich um Praktikanten. Diese Jugendlichen müssen im Rahmen des Lehrplanes oder der Studienordnung eine bestimmte Tätigkeit ausüben. Eine Verpflichtung zur Arbeitsleistung gegenüber dem Betrieb besteht jedoch nicht. Ferialpraktikanten sind automatisch unfallversichert. Wer für dieses Praktikum



Foto: Shutterstock

ein - freiwilliges - „Taschengeld“ erhält, ist jedoch als Dienstnehmer anzumelden und unterliegt der Vollversicherung. Bis zu einem Taschengeld in Höhe der Geringfügigkeitsgrenze, besteht nur ein Unfallversicherungsschutz. Silvia Dolezal: „Pflichtpraktikanten im Gastgewerbe haben Anspruch auf Lehrlingsentschädigung und sind immer als Dienstnehmerin bzw. Dienstnehmer anzumelden.“

Volontäre wollen nach Absolvierung der Schule bzw. des Studiums praktische Kenntnisse gewinnen. Auch hier steht - allerdings auf freiwilliger Basis - der Ausbildungs- und Lernzweck an erster Stelle. Sie sind direkt bei der AUVA zur Unfallversicherung anzumelden. Silvia Dolezal: „Wird „Taschengeld“ bezahlt oder liegt ein normales Arbeitsverhältnis vor, muss die Meldung bei der Gebietskrankenkasse erfolgen.“

Alle Infos zum Versicherungsschutz rund um einen Ferialjob gibt es unter der Nummer 050899-7100 oder im Internet unter www.noedis.at. •

Foto: Emin Wodicka



Die neue AnachB | VOR App

Wie komme ich am schnellsten von A nach B? Wann fährt der nächste Bus oder die nächste Bahn? Gibt es Verspätungen oder Baustellen auf der Strecke? Wie komme ich rechtzeitig zu meinem Termin?

Antworten auf diese und mehr Fragen gibt es seit 01. Juni live per Handy über die neue AnachB | VOR App des Verkehrsverbund Ost-Region (VOR). Damit wird das Smartphone zum persönlichen, multimodalen Routenplaner für Wien, Niederösterreich und das Burgenland – und ganz Österreich!

Mit der neuen App können Routen für öffentliche Verkehrsmittel, Fahrrad, zu Fuß oder Auto berechnet und miteinander kombiniert werden. Der Routenplaner findet nicht nur den besten Weg, sondern

bietet praktische Zusatzfunktionen: So können persönliche Abfahrtsorte und Routen als Favoriten gespeichert werden. Routeninformationen können zudem in den Kalender auf dem Handy aufgenommen oder per Nachricht, Mail oder über Twitter verschickt werden. Öffi-Routen in Wien, Niederösterreich, Burgenland und Tirol werden auch mit der Tarifinfo des jeweiligen Verbundes angezeigt.

Jetzt herunterladen und testen: Die neue AnachB | VOR App ist kostenlos für Android und IOS verfügbar! •

Internetausbau in Weidlingbach

Die A1 Telekom Austria startet nach zahlreichen Gesprächen und Verhandlungen nun mit dem Bereitbandausbau in Weidlingbach.

Konkret wird die A1 ein FTTC-Netz (Glasfasernetz) in Weidlingbach errichten. Das bedeutet die Aufstellung von Glasfaserschaltstellen im Nahebereich der einzelnen Haushalte. Damit können über die verkürzte Endkundenanbindung (Kupferleitung) breitbandige Internetverbindungen realisiert werden. Zur weiteren Verbesserung der Bandbreite werden diese Schaltstellen auch mit einer sog. Vectoring-Technologie ausgerüstet, welche nochmals deutlich mehr Bandbreite ermöglicht.

Dieses Netz kann in den nächsten Jahren erweitert und den jeweiligen Anforderungen angepasst werden und stellt die derzeit wirtschaftlichste und trotzdem äußerst zukunftssichere Ausbauvariante dar. Für Haushalte mit besonderen Anforderungen würde die A1 gegen einen Baukostenbeitrag auch die direkte Anbindung des Haushaltes mit Glasfaser realisieren.



Alte Telefone ade - Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager und Ortsvorsteherin Waltraud Balaska freuen sich über den Start des Breitbandausbaus in Weidlingbach.

Die Planungen des regionalen Technikteams der A1 werden in den nächsten Wochen abgeschlossen sein und anschließend der genaue Zeitplan und die technischen Details für die Realisierung des Breitbandausbaus

STADT-APOTHEKE

 Albrechtstraße 39
 Tel.: 0 22 43/
 376 01
KLOSTERNEUBURG

*Wir sind stets
um Sie bemüht!*

www.stadtapoklbg.at

zwischen der A1 Telekom und der Stadtgemeinde Klosterneuburg abgestimmt. Der Beginn des Ausbaus soll aus derzeitiger Sicht Mitte dieses Jahres erfolgen. Eine Inbetriebnahme des neuen Netzes ist für Ende 2014 bzw. Anfang 2015 geplant. •

Bezahlte Anzeige



**Medizinische
Kontinenzgesellschaft
Österreich**






Foto: © Ed Hidden | iStock | Thinkstock

Rat für Blase & Darm

Infotag für Betroffene, Angehörige und Interessierte

Inkontinenz: darüber reden statt darunter leiden!

Donnerstag, 26. Juni 2014, 16.00–19.00 Uhr	16.00 – 18.00 Uhr	Vorträge
Rathaus Klosterneuburg	18.00 – 19.00 Uhr	Persönliche Beratung

Lassen Sie sich von Experten beraten

EINTRITT FREI!

Bezahlte Anzeige



Im Rahmen der Sicherheitspartnerschaft mit der Stadtgemeinde Klosterneuburg informiert das Bundesministerium für Inneres an dieser Stelle über aktuelle Themen im Bereich Prävention.

Sommer, Sonne, Sonnenschein: Die Badesaison soll keine Saison für Diebe sein

Tipps der Kriminalprävention für ein Badevergnügen ohne den Verlust von Wertsachen.

(Wien, Juni 2014) Schönes Wetter und heiße Temperaturen ziehen nicht nur Badenixen in öffentliche Schwimmbäder, an den See oder ans Meer. In einem unbeachteten Moment schlagen oftmals Diebe zu und stehlen das Bargeld, das Mobiltelefon oder andere Wertsachen. Durch einfache Sicherheitsvorkehrungen und Achtsamkeit lassen sich Diebstähle gut vermeiden. Das Bundeskriminalamt gibt Tipps, wie man sich vor unliebsamen Überraschungen schützt:

- Nehmen Sie nur mit, was Sie wirklich brauchen. Lassen Sie Wertsachen, Schmuck und größere Geldbeträge zu Hause.
- Falls Sie doch Wertgegenstände oder ein Mobiltelefon mitnehmen, lassen Sie das nie unbeaufsichtigt in Umkleidekabinen, Garderoben oder unter dem Badetuch liegen.
- Nutzen Sie vorhandene Schließfächer oder abschließbare Schränke und tragen Sie den Schlüssel dazu immer am Körper.
- Falls alle Schließfächer oder Schränke belegt oder nicht vorhanden sind, bitten Sie im Schwimmbad Bekannte oder andere vertrauenswürdige Personen auf Ihre Sachen aufzupassen, wenn Sie vorübergehend weggehen.
- Tragen Sie Dokumente wie Führerschein etc. und Bargeld am besten in einen Brustbeutel mit.
- Wenn Ihnen das Verhalten von fremden Personen in Umkleidekabinen verdächtig vorkommt, informieren Sie sofort eine Aufsichtsperson des Schwimmbades darüber. Täter beobachten schon vor dem eigentlichen Diebstahl ihre Opfer sehr genau, um herauszufinden, ob sich "ein Griff in die fremde Tasche" lohnt - und natürlich, in welche Tasche gegriffen werden muss.



In der nächsten Ausgabe des Klosterneuburger Amtsblattes informieren wir Sie weiterhin über die Themenbereiche der Kriminalprävention.

Errichtung von Lärmschutzwänden

Die ÖBB-Infrastruktur AG errichtet entlang der Franz Josefs Bahn in Kritzendorf und Höflein Lärmschutzwände. Das Projekt soll die Lebensqualität für die Anrainer an der Bahnstrecke erhöhen.

Die Baumaßnahmen für die Errichtung der Lärmschutzwände zwischen Kritzendorf / Bereich Badgasse und Höflein / Bereich Brückenstraße erstrecken sich über mehrere Jahre von 2014 bis 2016. Gebaut wird unter laufendem Betrieb. Der Zugverkehr soll von den Bauarbeiten so weit als möglich unbeeinflusst bleiben. Die Kosten für diese Lärmschutzwände betragen insgesamt rund 4 Millionen Euro, wobei die Stadtgemeinde Klosterneuburg und das Land Niederösterreich jeweils 25% sowie die ÖBB 50% der Kosten tragen.

Die Arbeiten in diesem Jahr sind in drei Teilabschnitte gegliedert und erfolgen von Juli bis September 2014. Die Teilabschnitte

erstrecken sich über folgende Bereiche:

- Teil 1: Eisenbahnkreuzung Badgasse in Kritzendorf – zirka 200 Meter in Richtung Tulln (donauseitig)
- Teil 2: Eisenbahnkreuzung Am Klosterbruch in Höflein – zirka 160 Meter in Richtung Tulln (donauseitig, parallel zur Haserlbergwiese)
- Teil 3: Eisenbahnkreuzung Am Klosterbruch in Höflein – zirka 190 Meter in Richtung Wien und zirka 210 Meter in Richtung Tulln auf der donauabgewendeten Seite (zwischen der Hauptstraße und der Bahnstrecke)

Im Bauzeitraum kann es, teilweise auch nachts, zu Lärmentwicklung kommen.

Nacharbeiten sind notwendig, um die Auswirkungen auf den Zugverkehr so gering wie möglich zu halten. Zum Schutz der Arbeiter im Gleisbereich ist es erforderlich, eine Signalwarnanlage zu installieren, die vor vorbeifahrenden Zügen warnt. Das ausgestoßene Signal kann in seiner Lautstärke nicht reduziert werden, da die Warnfunktion ansonsten nicht ausreichend gegeben ist. Die ÖBB-Infrastruktur ist bemüht, Beeinträchtigungen so weit als möglich zu vermeiden.

Die Bevölkerung wird rechtzeitig über die geplanten Arbeiten, den exakten Baubeginn und die Baudauer entsprechend informiert. ●

Über 40.000

Sommerblumen für Parks und Grünanlagen

Seit Anfang Mai werden von der Klosterneuburger Stadtgärtnerei wieder tausende Sommerblumen im Gemeindegebiet ausgepflanzt. Die Parks und Grünanlagen in Klosterneuburg sollen in den nächsten Wochen und Monate wieder in voller Blütenpracht erstrahlen.



Besonderes Highlight ist das Blumenbeet bei der Leopoldsbrücke in Gestaltung des Stiftes Klosterneuburg



Die Mitarbeiter der Stadtgärtnerei unter der Leitung von Ludwig Mayr (re.) pflanzen derzeit über 40.000 Sommerblumen in den Parks und Grünanlagen.

Insgesamt werden derzeit rund 45.300 Sommerblumen – etwa Salvien, Begonien, Tagetes, Fuchsien, Belagonien, Ceoma, Gauro oder Silberfall – sowie 3.200 selbstgezüchtete Canas gepflanzt, um für ein buntes und vielfältiges Erscheinungsbild in Klosterneuburg zu sorgen und zur Verschönerung des Stadtbildes beizutragen. Zusätzlich wurden heuer bereits zahlreiche Sträucher gepflanzt – entlang der Hauptstraße in Weidling und Kritzendorf sowie der Holzgasse - und über 40 Bäume gesetzt. In der gemeindeeigenen Baumschule am Haschof werden derzeit ca. 500 Bäume her-

angezüchtet, die in den kommenden Jahren in Klosterneuburg und den Katastralgemeinden einen Platz finden werden. Stadtgartenmeister Ludwig Mayr hat gemeinsam mit seinen Mitarbeitern wieder mit viel Liebe und Fachkenntnis das Blumenarrangement in Klosterneuburgs Park- und Grünanlagen gestaltet. Besonderes Highlight ist heuer eine Nachbildung des Stiftes Klosterneuburg aus bunten Sommerblumen anlässlich der 900-Jahr-Feier im Bereich der Leopoldsbrücke. Auch in den Katastralgemeinden werden heuer noch mehr bunte Blumen für eine

schöne Ausgestaltung der Orte sorgen. In Weidlingbach werden Blumenkisten die Orteinfahrten und Brückengeländer zieren, die Auspflanzung erfolgt durch die Stadtgärtnerei, die Pflege der Blumen wird von der Bevölkerung übernommen. Von der Stadtgärtnerei werden in Klosterneuburg und den Katastralgemeinden insgesamt rd. 75.000m² an Park- und Grünflächen sowie 30.000m² an Spielplätzen gepflegt, weiters werden der Aupark, über 800 Grüninseln sowie die Schulen und Kindergärten von den Mitarbeitern betreut. ●

Young Poets Festivals Preisträger 2014 gekürt

Das Young Poets Festival wurde am Donnerstag, den 22. Mai 2014 in Kooperation der Literaturgesellschaft Klosterneuburg, vertreten durch die Autorin Patricia Brooks, mit dem Schulreferat der Stadtgemeinde Klosterneuburg, vertreten durch Schulstadträtin Dr. Maria T. Eder, durchgeführt.

Das Young Poets Festival umfasst sowohl ein Lesefest, bei dem die jungen Autoren aus ihren Werken vortragen können als auch den Jugendliteraturwettbewerb. Auch heuer wurden bei dem Wettbewerb, der bereits zum neunten Mal stattfand, wieder über 60 Arbeiten eingereicht.

„Wichtig ist es in Projekten, die über den normalen Schulalltag hinausgehen jungen Menschen eine Möglichkeit zu geben ihre kreativen und innovativen Ideen umzusetzen. Deshalb ist es mir außerordentlich wichtig Projekte wie das Young Poets Festival zu fördern“, freute sich Schulstadträtin Dr. Maria T. Eder über die zahlreichen Teilnehmer des Wettbewerbes.

Die Preisträger wurden von der Jury der Literaturgesellschaft Klosterneuburg ausgewählt. Die heurige Jury setzte sich aus den

Autorinnen Patricia Brooks, Gabrielle Kögl und Karin Ivancsics zusammen. Heuer wurden insgesamt vier Preise zu je € 100,- und drei Hauptpreise zu je € 200,- vergeben.

Ein wichtiger Bestandteil des Young Poets Festival ist das im Rahmen der Preisübergabe stattfindende Klosterneuburger Lesefest. Die jungen Autoren hatten Gelegenheit ihre Werke zu präsentieren und aus ihren Texten vorzutragen.

„Wenn heute über die Schule allgemein diskutiert wird, fallen oft Begriffe wie Leseinkompetenz oder Sprachdefizite.

Das Young Poets Festival positioniert sich als aktive Maßnahme zur Förderung der sprachlichen Fähigkeiten der Schüler. Die Qualität der Texte der jungen Klosterneuburger Literaten ist wirklich beeindruckend“, meinte STRin Dr. Eder abschließend.

Bei der Veranstaltung konnten neben weiteren zahlreichen Gästen Direktorin Brigitte Pollit, Direktorin Susanne Sturm, StR. Dr. Stefan Mann und GR Hans Kickmaier begrüßt werden.

Mit einem Hauptpreis ausgezeichnet wurden

Sabrina Meixner (12) „Eine ungewollte Zeitreise“,
Laetitia Schönbaeck (11) „Eine Stufe im Leben“,
Irina Dietrich (17) „Frühling“.

Einen Preis erhielten

Lisa Maria Rohringer (17) „Fünf vor zwölf“,
Nadine Menner (15) „Eine Lebensgeschichte“,
Sebastian Schwarz „Die Zugfahrt“
Mimi Konsel (9) „Der gefährliche Traum“.

Happyland: Restaurant neu eröffnet

Seit kurzem betreibt das Sportcafe-Team rund um Dalibor Josic auch das Restaurant im Happyland und bietet den Gästen ein umfangreiches Speisen- und Getränkeangebot. Das Restaurant ist täglich von 10.00 bis 24.00 Uhr geöffnet und bietet als Höhepunkt einen großen, überdachten Gastgarten.

Mit der Übernahme des Restaurants sind nun zwei Gastronomiebetriebe des Happylands in den Händen von Dalibor Josic, der schon vor seiner Zeit in der Freizeitstätte auf eine langjährige Gastronomielaufbahn verweisen kann. Jüngste Karrierestation war bis dato das Sportcafe im Happyland, das Josic bereits seit fünf Jahren äußerst erfolgreich führt. Nun stellt er sich mit dem Restaurantbetrieb einer neuen und spannenden Herausforderung.

Erfreut über die aktuellen Entwicklungen zeigt sich Stefan Konvicka, Geschäftsführer der Sportstätten Klosterneuburg GmbH: „Mit Dalibor Josic konnten wir einen Restaurantchef gewinnen, der Gastfreundschaft tatsächlich und mit viel Leidenschaft lebt.“ Für den laufenden Betrieb hat Josic einige neue Ideen: „Allem voran ist es mir aber sehr wichtig, dass sich unsere Gäste willkommen und wohlfühlen“, so der Gastronom. „Eine abwechs-

lungsreiche Küche, das freundliche und motivierte Service-Team und viel persönliches Engagement werden dazu beitragen“, erläutert Josic seine Strategie.

Eine erste Aktion setzt der Gastwirt im Sommer 2014, der ganz im Zeichen des Fußballs stehen wird: So wird der Gastgarten während der Weltmeisterschaft zur Public Viewing Zone. „Die Spiele können auf drei Screens verfolgt werden. Gleichzeitig haben unsere Gäste die Möglichkeit, sich gut zu unterhalten und ausgezeichnet zu essen“, so Josic. In den WM-Wochen serviert das Team schmackhafte Specials wie beispielsweise Burger, Grill-Spezialitäten, Gulasch & Bier und Schnitzel.

Das Restaurant ist täglich von 10.00 bis 24.00 Uhr geöffnet und bietet ganztägig

warme Küche. Wochentags gibt es von 11.30 bis 15.00 Uhr Mittagsmenüs mit vegetarischen Alternativen. Parkmöglichkeiten sind ausreichend vorhanden.



Neueröffnung des Restaurants im Happyland: Vzbgm a. D. KR Fritz Kaufmann, STR KR Martin Czerny, Gastronom Dalibor Josic, Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, GF Stefan Konvicka (v.li.).

Eine Schule im Glück

Mit einem Glücksfest wurden am 19. Mai 2014 offiziell der neue Schulgarten der Volksschule Anton Bruckner Gasse eröffnet. Landesrat Mag. Karl Wilfing und Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager ließen es sich nicht nehmen, die Eröffnung gemeinsam mit Schuldirektorin Sylvia Graser persönlich vorzunehmen. Die Kinder durften das Glücksfest schon ab 08.00 Uhr im Rahmen vieler „Glückstationen“ im ganzen Schulhaus genießen. Die Elternvertreter und Ehrengäste wurden für 11.00 Uhr eingeladen – und was für ein Glück – die Sonne schien ab genau diesem Zeitpunkt für alle glücklichen Gäste, Kinder und Lehrer.

Im Rahmen einer Feierstunde zeigten u.a. die Kinder der Zumba-Gruppe und des Schulchores auf der neuen Schulbühne ihr Können. Die Theater-Gruppe unterhielt das gesamte Publikum mit professionellen Darbietungen. Daran anschließend segnete Pfarre Simon den neuen Garten.

Dank der Förderung durch das Land Niederösterreich konnten im vergangenen Sommer sowohl der Garten der Schule als auch die Räumlichkeiten für die Nachmittagsbetreuung komplett neu gestaltet werden.



Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, Schuldirektorin Sylvia Graser und Landesrat Mag. Karl Wilfing bei der Eröffnung des neuen Schulgartens.

Auch die Küche wurde modernisiert, um der Versorgung der stetig wachsenden Zahl an Tagesheimkindern gerecht werden zu können.

In den letzten Monaten konnte durch die tatkräftige Unterstützung einiger Eltern, Kinder und Lehrer zusätzlich ein Naturgarten samt Hochbeet angelegt werden. Sichtlich glücklich genossen die zahlreichen Gäste das Fest und ließen sich gar dazu animieren, das letzte Lied – natürlich ein Glückslied – gemeinsam mitzusingen und mitzutanzten. •

Pfingstsammlung zugunsten notleidender Kinder

Heuer findet wieder eine Pfingstsammlung der Bezirkshauptmannschaft Wien-Umgebung statt, um bedürftigen Kindern ein schönes Ferienerlebnis zu ermöglichen.

Durch die Hilfe aus der Bevölkerung konnten damit bereits in den Vorjahren Erholungsaufenthalte für zahlreiche Kinder, auch aus Klosterneuburg, ermöglicht werden. Auch in diesem Jahr sind viele Eltern nicht in der Lage, ihren Kindern einen Urlaub zu ermöglichen. Mit einer Spende durch die Bevölkerung kann diesen Kindern der Traum nach einem Urlaub erfüllt werden.

Pfingstsammlung:
Bezirkshauptmannschaft Wien-Umgebung,
BLZ 53000, Kontonummer 1955007014
BIC: HYPNATWWXXX, IBAN:
AT215300001955007014

Zwei neue Fahrzeuge

Am 26. Mai nahmen Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, LAbg. DI Willibald Eigner und Stadtrat Karl Hava zwei neue Fahrzeuge für den Wirtschaftshof der Stadtgemeinde Klosterneuburg in Empfang. Es wurde ein Müllwagen der Firma Man um € 192.203,64 sowie ein Unimog mit Kehraufbau der Firma Mercedes-Benz (Typ Unimog U400) zum Betrag von € 322.867,09 angeschafft. Beide Fahrzeuge wurden aufgrund des altersbedingten Allgemeinzustandes der

Vorgängermodelle angekauft. Das Einsatzgebiet des Müllwagens werden vermehrt die steilen und engen Gassen der Stadt sein. Der neu angekaufte Unimog bietet unter anderem die Möglichkeit eines Wechselsystems. So kann das Gefährt in den Wintermonaten mit einem Schneepflug und einem Silo-Streuautomaten für den Winterdienst eingesetzt werden. Die Alt-Fahrzeuge werden jeweils über das Dorotheum zur Versteigerung angeboten werden.



Zwei Mitarbeiter des Wirtschaftshofes nahmen gemeinsam mit Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, LAbg. DI Willibald Eigner und STR Karl Hava die neuen Fahrzeuge in Empfang.

KOSMETIK & FUSSPFLEGE MASSAGE

- Kosmetische Behandlungen wie Mesotherapie, galvanische Behandlungen
- Ultraschallbehandlungen, Modellagen
- Lymphdrainage, Druckpunktmassage zur Stimulation der Akupunkturpunkte und Meridiane, klassische Entspannungstechniken, Fußreflexmassage, Hot Stone Massage, etc.
- Fußpflege und Maniküre sowie div. Körperbehandlungen

Ursula Plessl • Rathausplatz 16 • 3400 Klosterneuburg • Tel.: 0660/254 3200 • office@kosmetik-plessl.at • www.kosmetik-plessl.at
Öffnungszeiten: Mo - Do 8 - 18 Uhr, Fr 8 - 16 Uhr

Die 6. Gartentage wurden im Stift Klosterneuburg feierlich eröffnet

Abtprimas Bernhard Backovsky und LH St. Mag. Wolfgang Sobotka eröffneten am 05. Juni 2014 die 6. Gartentage im Stift Klosterneuburg. Zahlreiche Gäste aus Wien und Niederösterreich bewunderten die Ausstellung, Aussteller und Verkaufsstände.

Unter dem Motto „Gärten der Jahrhunderte“ präsentiert sich die heurige Ausstellung ganz im Rahmen des 900-jährigen Jubiläums des Stiftes Klosterneuburg. So lobte der LH Stv. Mag. Wolfgang Sobotka in seiner Eröffnungsrede die vorbildlich angelegten Gärten der Jahrhunderte: „In diesem besonderen „Natur im Garten“ Schaugarten wird die Geschichte der Gartenkunst und ihre Entwicklung

im Laufe der Jahrhunderte erlebbar. Die Kriterien der Aktion „Natur im Garten“ werden hier vorbildlich umgesetzt, und es wird gezeigt, dass naturnahes Gärtnern auch in Großanlagen möglich ist.“ Abtprimas Bernhard Backovsky bedankte sich bei Mag. Sobotka und allen, die dabei geholfen haben dies zu realisieren und lud die Gäste zur Besichtigung der Gartenanlage und den Besuch der Aussteller ein.



v.l.: Mag. Stefan Schmuckenschlager, Bgmst. Klosterneuburg, Generaloberin Sr. Michaeler Pfeiffer, Stv. Präsidentin Verein Klösterreich, Abtprimas Bernhard Backovsky Can. Reg., Propst Stift Klosterneuburg, Prof. Norbert Gollinger, Dir. ORF Landesstudio NÖ und Mag. Wolfgang Sobotka, Landeshauptmann Stellvertreter Niederösterreich bei der Eröffnung der 6. Gartentage am 05. Juni 2014.

„Geben und nehmen“ – Second Hand mit Sinn

Unterstützt von Stift und Stadt Klosterneuburg entwickelten Schüler des Gymnasiums Klosterneuburg in Kooperation mit dem Stiftsatelier und den Klosterneuburger Streetworkern die Online-Tauschbörse „Second Hand mit Sinn“.



„Familienfreundliche Gemeinde“, dem sich Klosterneuburg unterzieht und das STRin Dr. Eder besonders am Herzen liegt. „Second Hand mit Sinn“ kann als beson-

ders gelungenes Beispiel für das Audit betrachtet werden: Viele schaffen gemeinsam mehr!



Wohin mit dem entbehrlichen Kinderwagen oder mit der allzu selten getragenen Vorjahrsmode? Schüler des Gymnasiums Klosterneuburg haben sich Gedanken gemacht, wie Angebot und Nachfrage von Sachspenden im Raum Klosterneuburg sinnvoll vernetzt werden können. Sie haben eine benutzerfreundliche Online-Plattform gestaltet: www.secondhandmitsinn.at.

Die Seite informiert, wo weiterverwertbare Gebrauchsgegenstände abgegeben werden können und unmittelbar sinnvolle Nutzung finden. Rubriken „Ich habe“ bzw. „Ich brauche“ eine Kalender mit Sammelaktionen und eine Adressenliste von sozialen Einrichtungen stehen zur Verfügung.

Abtprimas Propst Bernhard Backovsky gratulierte gemeinsam mit Jugendstadträtin Dr. Maria-Theresia Eder dem Projektteam zum erfolgreichen Projektstart. Er wünscht der lokalen Sozialinitiative, dass viele Menschen die „Second Hand mit Sinn“-Plattform für das Geben und Nehmen nutzen. Das Projekt ist Teil einer Serie von Umsetzungen, die im Rahmen des Audits

Stellenausschreibungen

Bei der Stadtgemeinde Klosterneuburg ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle eines

Lehrlings zum/zur Straßenerhaltungsfachmann/frau

zu besetzen.

Berufsprofil:

- Absperren und Absichern von Baustellen und Arbeitsgebieten sowie bei Unfällen,
- Anbringen von Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen,
- Kontrollieren von Straßen, Parkplätzen, Rad- und Gehwegen sowie Brücken auf ihren Zustand,
- Durchführen von Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen an Straßen und Straßenbauwerken,
- Herstellen von Entwässerungsanlagen, Drainagen und ähnlichen Einrichtungen,
- Anlegen und Pflegen von Grünflächen,
- Pflanzen, Pflegen und Kontrollieren von Sträuchern und Bäumen,
- Sammeln von Wetterinformationen für den

- Winterdienst sowie Auswerten und Einleiten der notwendigen Schritte mittels EDV, Datenblättern und nach örtlichen Gegebenheiten,
- Mitarbeit beim Räumen von Schnee und Aufbringen von Streugut einschließlich Herstellen von Salz- und Solemischungen,
- Warten, Instandhalten und Reparieren der Fahrzeuge, An- und Aufbaugeräte sowie Maschinen

Höfliche Umgangsformen sowie Flexibilität und Belastbarkeit werden vorausgesetzt.

Für Rückfragen steht der Leiter des Referates 7 (Wirtschaftshof) unter der Tel. Nr. (02243) 444-330 DW zur Verfügung.

Bewerbungen mit Lebenslauf und Foto richten Sie bitte an
Stadtgemeinde Klosterneuburg, Personalamt, Rathausplatz 1, 3400 Klosterneuburg
personalamt@klosterneuburg.at

Rotes Kreuz

Seniorenbetreuung & SeniorenTreff



Über 200 ehrenamtliche Mitarbeiter sind täglich im Einsatz.

Das Rote Kreuz Klosteneuburg veranstaltet am 21. Juni einen Ausflug an die Donau in St. Andrä Wördern. Dies ist – wie in den vergangenen Jahren – der Abschluss des ersten Halbjahres der Seniorentreffs & Betreuung vor den Sommerferien (Juli/August). In dieser Zeit fahren auch die Berufstätigen in den Urlaub und viele der Senioren verweilen in dieser Zeit zuhause und freuen sich auf Besuche von ihren Lieben nach der Urlaubszeit. Deshalb hat die Teamleitung der Seniorengruppe beschlossen heuer verstärkt Augenmerk auf

den Besuchsdienst in dieser Zeit zu legen und zusätzliche Seniorennachmittage (12. Juli, 14.00 Uhr sowie 09. August, 14.00 Uhr) zu veranstalten. Weiters ist angedacht den Senioren speziell über die Sommermonate aus ihrem oftmals tristen Alltag zu helfen und mit gemeinsamen Spaziergängen und einführenden Gesprächen die Freude am Leben wiederzugeben. Ebenso soll gemeinsam an kreativen Projekten gearbeitet werden. Die freiwilligen Mitarbeiter des Besuchsdienstes stehen gerne für Begleitung bei Arztbesuchen, besonderen

ING. RUDOLF ZEILNER

IMMOBILIENVERWALTER

1010 Wien, Jasomirgottstraße 5
Telefon 01/533 67 22 0
Telefax 01/533 67 22 19
e-Mail: zeilnerimmobilien@aon.at

Außenstelle:

3400 Weidling, Dehmgasse 86
Telefon 02243/352 55
0664/32 44 999

CHRISTINE ZEILNER

allg. beeid. u. gerichtl. zert.
Sachverständige
Telefon 01/533 67 22 12
0664/32 44 999
e-Mail: christine.zeilner@aon.at

Bezahlte Anzeige

Einkäufen oder kürzere Fahrten - die nicht selbst zurückgelegt werden können - zur Verfügung.

Für weitere Informationen:
Hr. Werner Lindermaier,
Tel. 0676/311 60 60

24^h BadRenovierung

fugenlos • barrierefrei • rutschfest

Teil- oder Komplettbadrenovierung: Ihre persönliche Altersvorsorge!

- Bodenebener Einstieg
- Leichtere Reinigung
- Perfekte Raumnutzung
- Fliesen und Decke können darunter bestehen bleiben - weniger Schmutz und Lärm
- unverbindliche und kompetente Beratung bei Ihnen zu Hause



Gebührenfrei anrufen
0800/20 22 19



viterma

viterma Lizenzpartner
Ing. Martin Koltschik
wien1@viterma.com, www.viterma.com

Bezahlte Anzeige



Neue Serie Klosterneuburgs architektonisches Erbe

Klosterneuburgs Architekturlandschaft ist vielfältig und reicht vom Mittelalter bis herauf in die Gegenwart. Blickt man über die Jahrhunderte zurück, so war das Stadtbild einem ständigen Wandel unterworfen. Dieser daraus entstandene Facettenreichtum ist uns Bewohnern lieb

und wichtig geworden. Die Erhaltung wird oftmals in mühevoller Kleinarbeit dankenswerterweise von privater Hand geleistet.

Schon oft war dieses architektonische Erbe Gegenstand von verschiedenen Ausstellungen, wie zum Beispiel der 2002 im Stadtmuseum gezeigten Schau

„Von Kornhäusel bis Loos – Ein Jahrhundert Architektur in Klosterneuburg“. Die damalige Zielsetzung war es, den Zeitraum von ca. 1840 – 1940 zu beleuchten. Eine Spanne, die für das heutige Aussehen der Stadt prägend war und uns öfters auch in diesem Zusammenhang begegnen wird.

Zuletzt beschäftigte sich die Vornummer des Amtsblattes mit den neu eingerichteten Schutzzonen in Klosterneuburg. Die Entwicklung der Stadt im Laufe der vergangenen Jahrhunderte lässt sich am heutigen Stadtbild noch nachvollziehen. Sind die mittelalterlichen Siedlungsbereiche, wie zum Beispiel der Rathausplatz, Niedermarkt, Stadtplatz oder auch die Zentren der Katastralgemeinden noch auf engem Raum kleinteilig organisiert gewesen, kommt es mit der Biedermeierzeit zu einer aufgelockerten Verbauung, meistens durch Villen zwischen den Orten. Sommerfrischler halten Einzug in Klosterneuburg, ähnlich wie man es auch von Baden bei Wien oder Perchtoldsdorf kennt. Eine Verstärkung dieses Trends

brachte der Bau der Franz – Josefs – Bahn um 1870 mit sich. Diese nun günstige Anbindung an Wien führte zu einem neuerlichen Bauboom um 1900 und brachte eine nachhaltige Veränderung der Klosterneuburger Gesellschaft und ihrer Ansprüche an die Architektur.

War die Bevölkerung vor 1850 noch stark vom Bauern- und Handwerkerstand geprägt, waren auch die Anforderungen an das Bauen und Planen noch von funktionaler Natur und weitgehend in den Händen des bodenständigen Gewerbes. Im folgenden Zeitraum wurde jedoch die Klosterneuburger Architektur vielfach durch Aufgaben der Repräsentation bestimmt, ähnlich der Architektur der Wiener Ringstraße.

Ab den 1920er Jahren wurden in Klosterneuburg verstärkt Genossenschaften tätig, die mit ihren Gebäudegruppen das heutige Stadtbild nachhaltig beeinflussten. Neben ortsansässigen Bau- und Maurermeistern, wie Josef Brenner oder Josef Schömer, waren es Architekten mit internationalem Ruf, die ihre architektonischen Spuren hinterließen. Man stößt auf bekannte Namen wie Josef Kornhäusel, Richard Jordan, Robert Kramreiter, Fellner & Helmer oder Josef Hoffman.

Für jedes Viertel der Stadt sind es unterschiedliche historische und architekturhistorische Gegebenheiten, die sich gegenseitig bedingen und das Entstehen und Aussehen der Baukörper bestimmen. Diese Artikelreihe soll aber nicht nur eine Beschreibung des Istzustandes geben, sondern auch zu einem Nachdenken anregen über den schützenswerten Charakter und Charme der Wohnviertel und unseres Stadtbildes.

Teil 1.: Mühlengasse (bergseitig)

Die Mühlengasse erstreckt sich von der Burgstraße zur Buchberggasse und wird mittig vom Kierlingbach durchflossen.





Die Wohn- und Einfamilienhäuser sind meistens villenartig angelegt und von Gärten umgeben. Ursprünglich waren entlang des Kierlingbaches mehrere Mühlen angesiedelt, woher auch der Name der Mühlengasse resultiert. Manche dieser Mühlen sind noch namentlich überliefert, wie die Kern-, Forst-, Langstöger-, Hansy-, oder Sonnenscheinmühle. Als Detail am Rande sei noch erwähnt, dass im Haus Nr. 23, welches neben Wohnräumen auch eine kleine Stallung besaß, der Gemeindestier der Stadt Klosterneuburg untergebracht war und noch in den 1950ern durch die Mühlengasse getrieben wurde.

Die Häuser 1 – 21 wurden im Jahre 1927 errichtet und gehen auf die Planungen des Architekten H. Itzinger zurück. Ausgeführt wurden die Gebäude von W. H. Hosenfelds Witwe & Sohn. Bauherr war damals die Gemeinnützige Wohn- und Siedlungsgenossenschaft, Ortsgruppe Klosterneuburg. Die reihenhausartigen zweigeschossigen Gebäudegruppen datieren somit aus der Frühzeit des Genossenschaftswesens, das ursprünglich als Idee einer ökonomischen Verbauung aus England kam und in der Folge auch einen Niederschlag in

Deutschland und Österreich fand. In der Zeit der Errichtung der Häuser in der Mühlengasse findet man noch eher selten die räumlich funktionalen Grundrisse die hier gewählt wurden, wie auch die hier zu beobachtende Orientierung der Wohnräume zum Garten. Ein nicht unerhebliches Detail für die Wirkung des Ensembles stellen die Eternitverkleidungen dar, die bei einem der Gebäude eindrucksvoll die gesamte Bandbreite möglicher Gestaltungsmuster dieses Materials aufzeigen.

Etwas älteren Datums ist die Gebäudegruppe mit den Hausnummern 27 – 35, die um 1925 errichtet wurden. Hier hatte die Bauherrschaft die Bau- und Wohnungsgenossenschaft Gartenstadt inne, die Planung geht auf den Architekten Otto Wyrlik zurück. Die Ausführung der Anlage lag bei dem Wiener Baumeister Ernst Drexler. Die Objekte sind eingeschossig und besitzen durchgehend Satteldächer mit teilweise aufgesetzten Dachhäuschen, sowie Eingangsgloggien. Spätere bauliche Veränderungen sind auch hier sichtbar. Otto Wyrlik war ein Schüler von Otto Wagner und Ludwig Baumann und erlangte 1925 die Architektenbefugnis. Schon vor 1925

war er in Klosterneuburg tätig und plante bereits 1912 die Gartenstadt.

Erwähnenswert ist, dass die beiden beschriebenen Gebäudegruppen beliebig oft wiederholt werden könnten und so die heutigen Reihenhaussiedlungen vorwegnehmen.

Für Klosterneuburg stellen diese beiden Architekturensembles Unikate dar. Betrachtet man die historischen Begleitumstände - als Stichwort seien hier der soziale Klassenkampf und der soziale Wohnbau in Wien genannt - kann man diese Bauten auch als einen kleinstädtischen bürgerlichen Gegenentwurf, zu den wuchtigen teilweise fast festungsartig gestalteten Wiener Gemeindebauten sehen.

Andererseits stellen sie in Klosterneuburg auch ein Gegenkonzept zur „Verhüttelung der Landschaft“ dar und sind in ihrer Einheitlichkeit auch eine Gegenansage an die verschiedensten Stilvillen und den damit verbundenen verschwenderischen Umgang mit Bauland.

Mag. Alexander Potucek •

Die Tagesstätte für ältere Menschen im Caritas Haus Klosterneuburg



In der Tagesstätte für ältere Menschen des Caritas Hauses Klosterneuburg Weidling wird Menschen, die zu Hause wohnen und Betreuung bzw. Pflege brauchen, geholfen. Dieses Angebot bietet den Betroffenen sowohl Abwechslung als auch Unterhaltung und Sozialkontakte. Gleichzeitig werden durch die umsichtige Betreuung die individuellen Ressourcen gefördert. Diverse Aktivitäten, gemeinsame

Mahlzeiten, aber auch Ruhepausen sorgen für einen angenehmen Tagesablauf.

Das individuell auf die Besucher abgestimmte Programm reicht von Bewegungs- und Gedächtnistraining über Arbeit nach Montessori, Kleingruppen mit Klangschalen bis zu kreativen und unterhaltsamen Beschäftigungen. Bei Schönwetter laden Hochbeete zur Gartenarbeit ein. Feste und Feiern, Vorträge und Ausflüge runden das Angebot ab. Auch die regelmäßigen Besuche von Klosterneuburger Schulkindern sind bei den Gästen sehr beliebt. Es besteht auch die Möglichkeit Angebote wie Friseur, Fußpflege, Physiotherapie oder auch in Anspruch zu nehmen.

Das Tageszentrum ist wochentags von

09.00 bis 16.00 Uhr geöffnet. Der Besuch wird je nach Einkommen und Pflegegeldstufe vom Land Niederösterreich gefördert. Den Stadträten DDr. Holger Herbrüggen und DI Dr. Maria Theresia Eder ist es ein großes Anliegen, Familien in ihren Betreuungspflichten zu entlasten.

Informationen und Ansuchen für einen kostenlosen Schnuppertag unter: Mag. Ingrid Radauer, Tel. 35811 - 705 bzw. ingrid.radauer-helm@caritas-wien.at

Caritas Haus Klosterneuburg

Brandmayerstraße 50
3400 Klosterneuburg
Tel.: 02243 / 358 11
Fax: 02243 / 358 11 - 460
Mail: haus-klosterneuburg@caritas-wien.at

Der Bürgermeister gratuliert...



Theresia Dattler
90. Geburtstag



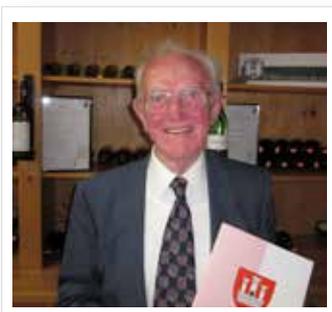
Regine Ehling
90. Geburtstag



Gertaud Spanny
90. Geburtstag



Margarete Smolik
90. Geburtstag



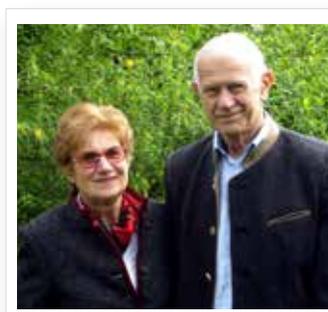
Johann Pötsch
90. Geburtstag



Herta und Johann Haindl
Goldene Hochzeit



Barbara und Dr. Michael Hantel
Goldene Hochzeit



Pauline und Franz Maier
Goldene Hochzeit



Inge und Ing. Jörgen Mraz
Goldene Hochzeit



Ulrike und Peter Pachowsky
Goldene Hochzeit



Emma und Dr. Anton Schmid
Goldene Hochzeit



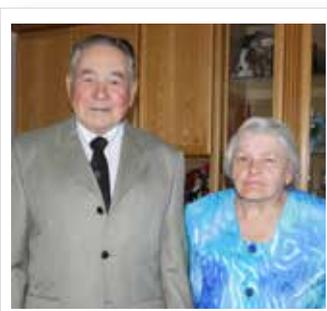
Edda und Leopold Wintoniak
Goldene Hochzeit



Evelyn und Johann Zeillinger
Goldene Hochzeit



Ruth und Hans Zimmermann
Goldene Hochzeit



Helene und Herbert Pellizari
Diamantene Hochzeit



Elfriede und Ing. Techn.
Rat Heinrich Tomaschko
Eiserne Hochzeit

iBurg goes Constantinus

Bereits zum 12. Mal wurde am 05. Juni der größte und wichtigste IT- und Beratungspreis Österreichs – der „Constantinus“ – vergeben.

Eines der 163 österreichweit eingereichten Projekte kommt aus Klosterneuburg: iBurg.at hat es unter die Nominierten geschafft und präsentierte somit ihr Projekt auf der „Straße der Sieger“.



Der Constantinus wurde im Rahmen einer glanzvollen Gala in der Burg Perchtholdsdorf von Ehrenpräsidentin Birgit Kuras (Mitglied des Vorstandes der Wiener Börse AG) und Veranstalter Alfred Harl, Obmann des Fachverbandes UBIT der WKO und Constantinus Veranstalter, vergeben.

Alle nominierten Projekte präsentierten sich im Vorfeld der Gala auf der „Straße der Sieger“. So auch iBurg.at. Das hochkarätige Komitee überreichte den Repräsentanten der iBurg - Christine Weber und Christoph Kaufmann sowie Nicola Askapa als Vertreterin der Stadtgemeinde Klosterneuburg - eine Auszeichnung für die Nominierung. Gemeinsam mit Softwareprodukten, Prozessoptimierungs- und Trainingsprojekten wurde auch das Klosterneuburger Unternehmen begutachtet und für das Erreichen der „Straße der Sieger“ ausgezeichnet.

Alfred Harl, Fachverbandobmann UBIT WKO, Christoph Kaufmann, und Christine Weber, GF Regiomind OG (iBurg.at), Nicola Askapa, Standortmanagerin in Klosterneuburg, Jakob Heinrichsberger, Redakteur bei iBurg.at, Birgit Kuras (Mitglied des Vorstandes der Wiener Börse AG), Günter R. Schwarz, Obmann UBIT WKNÖ, Eva-Maria Himmelbauer, Abgeordnete zum Nationalrat, Hans Jörg Schelling, Vizepräsident der Wirtschaftskammer (v.l.)

Eine Jury bestehend aus mehr als 50 angesehenen Spezialisten kürte die Sieger. Für iBurg.at hat es leider nicht ganz zum Sieg gereicht. „Es ist eine Ehre für uns, bei solch einem Preis in die engste Auswahl zu kommen. Bei 163 Einreichungen die „Straße der Sieger“ zu erreichen, freut uns sehr und bestätigt unseren Einsatz. Wir nehmen das gerne als Motivation an, um in Zukunft noch besser zu werden“, sagt Geschäftsführerin Christine Weber. ●

Bauern präsentierten sich beim Maifest

Im Rahmen des Bauernmarkts am Rathausplatz fand am Freitag, 23. Mai ein kleines Fest statt. Mit Kostproben (u.a. Bratwürste), einer Verlosung von Einkaufsgutscheinen bzw. Warenkörben und individueller Beratung präsentierten die Bauern den Klosterneuburger Kunden ihr umfangreiches Angebot. Jeden Freitag findet man beim wöchentlichen Bauernmarkt am Rathausplatz ein großes Angebot an kulinarischen Spezialitäten. Neben frischen Fischen werden auch Frischfleischprodukte, Wurstwaren, Gemüse, Eier, Honig, Brot, Gebäck und Mehlspeisen, ein vielfältiges Sortiment an Käse sowie Kernöl und andere steirische Köstlichkeiten angeboten. Der Bauernmarkt findet ganzjährig jeden Freitag von 08.00 bis 15.00 Uhr im Rathauspark bzw. am Rathausplatz statt. Von der ausgezeichneten Qualität der Produkte überzeugten sich auch WK-Obmann KR Walter Platteter und Nicola Askapa, stellvertretend für den Klosterneuburger Marketingbeirat, im Rahmen eines Marktbesuches.



Agnesheim Aktionstag für Seniorinnen und Senioren

Im Zuge des ETZ Gartentherapieprojekts („Europäische Territoriale Zusammenarbeit“) wurde von „Natur im Garten“ auf dem Gelände der GARTEN TULLN

ein Aktionstag veranstaltet. Die Bewohner des Agnesheim hatten Gelegenheit mit speziell für Gartentherapie ausgebildeten Experten gartentherapeutische Tätigkeiten kennen zu lernen und selbst auszuprobieren.



Der neue **SPACE STAR**
Wirtschaftlichster Kleinwagen laut ÖAMTC!

1. Platz
marcus
Kleinwagen 2017

MITSUBISHI SPACE STAR
5-Türer mit Klimaanlage
1,0 Liter Benziner mit 71 PS
1,2 Liter Benziner mit 80 PS
(auch mit Automatik)

ab € 8.990,-
€ 66,-/Monat*

5 JAHRE GARANTIE

Autohaus Tatzer
3424 Zeiselmauer • Gewerbestraße Ost 1/3
Tel.: 02242 - 70 190

Castrol

Ihr Kfz- und Service-Partner für ALLE Marken. www.autohaus-tatzer.at

1) € 1.000,- 2) Lebenslang Bonus in Preis und Leistung bei Vertragsabschluss. 3) Finanzierung ist ein Angebot. 4) Bei Vertragsabschluss € 19.817,- 5) Bei Vertragsabschluss € 121,- 6) Bei Vertragsabschluss € 80,- 7) Bei Vertragsabschluss € 80,- 8) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 9) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 10) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 11) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 12) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 13) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 14) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 15) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 16) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 17) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 18) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 19) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 20) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 21) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 22) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 23) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 24) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 25) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 26) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 27) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 28) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 29) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 30) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 31) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 32) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 33) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 34) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 35) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 36) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 37) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 38) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 39) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 40) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 41) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 42) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 43) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 44) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 45) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 46) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 47) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 48) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 49) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 50) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 51) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 52) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 53) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 54) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 55) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 56) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 57) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 58) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 59) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 60) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 61) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 62) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 63) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 64) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 65) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 66) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 67) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 68) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 69) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 70) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 71) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 72) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 73) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 74) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 75) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 76) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 77) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 78) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 79) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 80) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 81) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 82) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 83) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 84) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 85) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 86) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 87) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 88) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 89) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 90) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 91) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 92) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 93) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 94) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 95) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 96) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 97) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 98) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 99) Bei Vertragsabschluss € 1.000,- 100) Bei Vertragsabschluss € 1.000,-

Strandbadfest 2014

Letztes Jahr feierte das Strandfest im Klosterneuburger Strandbad sein 100jähriges Bestehen. Auch in der 101. Runde geht es wieder mit Elan und Freude frisch ans Werk. Am Samstag, 26. Juli 2014 lädt das Strandbad wieder zum gemeinsamen Feiern. Das Unterhaltungsprogramm lässt keine Wünsche offen – von sportlichen Wettkämpfen für Jugendliche



und Junggebliebene bis hin zu spannenden Spielen für Kinder und musikalischer Begleitung für die gesamte Familie kann bis in die Nacht hinein gemeinsam gefeiert werden. Sollte das Wetter eine Durchführung an diesem Tag nicht möglich machen, so steht heuer erneut ein Ersatztermin eine Woche später (Samstag, 02. August 2014) zur Verfügung.

Programm Strandfest 2014:

Musikalische Einlagen

- Breakdance Einlage vom Tanzstudio Tanzphilosophie (ca. 18.00 Uhr)
- Vorband: ACT (ca. 19.00 Uhr)
Die Rockband aus Klosterneuburg existiert seit Juni 2011. Begonnen haben sie damit Classic Rock Covers zu spielen doch seit Sommer 2013 spielen sie eigenkomponierte, deutschsprachige Songs.
- Hauptact : K3 (ca. 20.00 Uhr)
Ebenfalls eine aus Klosterneuburg stammende Band.
Stilrichtung von AC/DC bis ZZ Top
- DJ Face2Face by Lucas Dirnbacher (nachmittags und ab 22.30 bis 01.00 Uhr)

Gastronomieangebot:

- Michl's heiße Hütte
- Bamkraxler
- Riedl im Strandbad
- Greisslerei Schuecker
- Bierbar vom Braugut
- Cocktailbar von mobilebar.at

Animationsprogramm: (14:00-18:00 Uhr)

- **Kindertöpferkurs**
Das Team von Kunstkeramik4You bietet den jungen und junggebliebenen Gästen einen Einblick in die Welt des Töpfern. Weiters kann beim Bemalen des Getöpferten die kreative Ader gestärkt werden.
- **Kinderanimation mit Käpt'n Hugos Spaßfabrik**
Lustige Ballontiere:
Die verschiedensten Tier- und Phantasiefiguren aus einem 100 cm langen Luftballon - von der Maus bis zum Elefanten - werden die Kinder begeistern.
Luftballon JOJO 's:
Kinder füllen bunte Spezialballons mit Wasser. Dadurch entstehen die super strapazierfähigen Luftballons JOJO, mit dem die Kids einen riesigen Spaß haben.
Sandbilder:
Verschiedenste Flaschen werden mit buntem Sand gefüllt. Dadurch entstehen kreative Sandbilder – natürlich zum mit nach Hause nehmen
- **Kistenkletterturm**
Beim nimm2 Kistenklettern ist Kraft, Mut und ein ausgezeichneter Gleichgewichtssinn gefragt. Wer schafft es, die meisten

Kisten übereinander zu stapeln, ohne dabei den Stoß zu kippen? Die Teilnehmer sind natürlich an einem Gurt gesichert – es kann also nichts passieren.

• Tauchbecken

Beim Easy Dunker (Wasserfass) sitzt der Kandidat auf dem Kipp-Brett neben einer Zielscheibe. Die Mitspieler müssen ins "Schwarze" treffen, damit das Brett über einen Mechanismus nach unten kippt und der Teilnehmer unter großem Gelächter ins Wasser fällt.

• Poolgames

Aqua-Zorbing

Der Teilnehmer schlüpft in eine Plastik-Kugel, die danach aufgeblasen wird. Ca. 10 Minuten hält der Luftdruck. So kann der Spieler mit dem Aqua Zorbing Ball über das Wasser wandeln.

Olympischer Fünfkampf

Beim olympischen Fünfkampf warten 5 Spiele rund ums Wasser bzw. unter Einbeziehung der Pools vor Ort auf die Teilnehmer. Die Stationen können im und außerhalb des Wassers stattfinden:

1. Gleichgewicht am Wasserbrett
2. Paddeln mit Spaßbooten
3. Feuerwehrspritze
4. Der Wasserstaffellauf
5. Water-Roller

• Water Flying Fox

Über ein Drahtseil werden die mutigen Freiwilligen von einer Baumplattform Richtung Wasser befördert. Das Team des Waldseilpark-Kahlenberg betreut diese Station und sorgt für die Sicherheit bei diesem Vergnügen.

• Fußballturnier; Menschlicher Riesenzwuzler

Hier wird Tischfußball einmal anders gespielt – den diesmal sind die Besucher selbst die Spielfiguren und müssen mit vollem Körpereinsatz versuchen den Ball ins Tor zu befördern.

• Bungee – Trampolin

• Tretbootrennen

• Hüpfburgen (2 Hüpfburgen, eine davon mit Wasser betrieben)

Auch ein Gewinnspiel wird heuer geboten. Unter dem Motto „ab in die Lüfte“ findet eine Verlosung einer Heißluftballonfahrt, welche um ca. 18.00 Uhr direkt aus dem Strandbad starten wird, statt. Zwei Personen bekommen die Möglichkeit den einmaligen Blick über Klosterneuburg zu genießen und werden anschließend wieder ins Strandbad zurückgebracht. Das Highlight des Strandbadfests wird natürlich wieder ein spektakuläres Feuerwerk sein! ●



happyland



KLOSTER
NEU
BURG

SPORT & FREIZEIT

**Endlich Freibadsaison!
Trotz Umbau Badevergnügen pur!**



HAPPY NEWS Juni 2014 / Ausgabe 2

Be happy - Leben findet heute statt!

Besonders im Happyland, wo Erleben und Freizeit auf besondere Art und Weise verknüpft sind. Mit den Happy News halten wir Sie ab sofort auf dem Laufenden über die neuesten Entwicklungen und den Projektstand von „happyland 2016“.

www.happyland.cc



Liebe Klosterneuburgerinnen
und Klosterneuburger!

Herzlich willkommen zur zweiten Ausgabe unserer
Happy News!

Endlich ist sie da, die die schönste Zeit des Jahres.
Mit ihr ist auch die Freibadsaison im Happyland wie-
der eröffnet. Seit ein paar Wochen können Sie unsere
Außenschwimmanlage wieder in vollen Zügen genie-
ßen. Und gleich vorweg sei gesagt: Ihrem Badespaß
steht nichts im Weg! Denn trotz der aktuellen Sanie-
rungsarbeiten haben wir durchgehend geöffnet.

Wie sie merken, gönnen wir uns in Hinblick auf das
Projekt happyland 2016 keine Sommerpause. Auch
während der heißen Monate laufen die Arbeiten auf
Hochtouren. Derzeit tummeln sich die Baumaschinen
auf den Außenanlagen, die in den nächsten Wochen
neu errichtet werden. Dazu haben wir Ihnen eine Fo-
tostrecke vorbereitet.

Obwohl noch ein weiter Weg vor uns liegt, kann ich
eines schon jetzt mit Gewissheit sagen: Auf das Er-
gebnis der Happyland-Sanierung werden wir alle
mehr als stolz sein können. Als kleines Dankeschön
für Ihr Verständnis haben wir die Preise für die Som-
mersaison gesenkt! Die aktuellen Tarife finden Sie in
unserer Preisliste.

Ich freue mich auf Sie! Bis bald im Happyland!

Ihr
Stefan Konvicka
Geschäftsführer Sportstätten Klosterneuburg GmbH

Sie haben Fragen zum Projekt oder zur Baustelle?
Diese beantwortet unser Team gerne unter
Tel. 02243 / 21 700 - 0 oder info@happyland.cc



Saison-Spartarife

Wir reduzieren unsere Tarife! In dieser Sommersaison gel-
ten aufgrund der Bauarbeiten und des zeitweise einge-
schränkten Betriebs ermäßigte Preise im Happyland. Alle
Tarife finden Sie in unserer aktuellen Preisliste. Durch-
gehend geöffnet haben: Freibad, Sportbecken, Sauna &
Solarium, Tennishalle, Kunstrasenplatz, Kletterhalle.



Restaurant Eröffnung

Das Restaurant im Happyland ist wieder geöffnet. Lokal-
chef Dalibor Josic und sein Team freuen sich täglich von
10 - 24 Uhr über Ihren Besuch. Es erwarten Sie ganztägig
warme Küche, wochentags Mittagmenü von 11.30 - 15
Uhr und ein überdachter Gastgarten. Während der WM:
Public Viewing mit kulinarischen WM-Specials.



Miete Kunstrasenplatz

Der Kunstrasenplatz kann wochentags von 7 - 16 Uhr um
€ 90,-/Stunde und von 16 - 22 Uhr um € 105,-/Stunde
gemietet werden. An Sa, So und Feiertagen von 7 - 22 Uhr
beträgt die Platzgebühr pro Stunde € 105,-. Während des
Umbaus: 30 % Rabatt.



Online Newsletter

Mit unserem Online Newsletter sind sie immer up to date.
Melden Sie sich an und erhalten Sie alle Neuigkeiten,
Aktionen und die wichtigsten Infos rund ums Happyland
einfach und bequem per Mail. Registrierungen unter:
www.happyland.cc.

BAUSTELLEN TALK

Im Gespräch

Ing. Jochen Plementas ist seit 1985 aktives Mitglied im 1. Union Schwimmclub Klosterneuburg (1. USCK). Neben seiner Funktion als Finanzreferent ist der aktive Sportler auch Übungsleiter des Kinderschwimmens und Wasserballtrainer für alle Altersgruppen.



**Was bedeutet das Happyland
für Ihren Verein?**

Das Happyland ist unsere
Heimstätte. Auch in we-
niger erfolgreichen Zeiten
waren wir daheim immer ein
sehr unangenehmer Gegner. Das
Umfeld passt einfach und auch die Stimmung ist sehr
gut. In meiner langjährigen Vereinstätigkeit habe ich
das auch schon anders erlebt. Glücklicherweise ist das
Vergangenheit.

Was wird sich durch die Sanierung verändern?

Wir betreiben den Wasserballsport nicht intensiv ge-
nug, um eine Bundesligamannschaft stellen zu können.
Auch hinsichtlich des Nachwuchses beginnen wir gera-
de wieder ganz von vorne. Dennoch: Der Zusammenhalt
im Verein ist einzigartig. Die Sanierung bringt einen
zusätzlichen Motivationsschub. Eine entsprechend
moderne Halle kann den steigenden Zuschauerzahlen

gerecht werden, was wiederum attraktiv für Sponsoren
ist. Eine Win-Win-Situation für alle.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Ich wünsche mir, dass auch in Zukunft alle so enthu-
siastisch bei der Sache sind und Menschlichkeit und
Teamgeist weiterhin aktiv gelebt werden. Bei anderen
ziel- und leistungsorientierten Vereinen kommen diese
Werte oft zu kurz. Im 1. USCK suchen wir gemeinsam
nach Lösungen – ob sportlicher oder privater Natur. Das
sollte im Sportvereinswesen so sein - dann kommen
auch die Erfolge von selbst.

Wenn Sie über den Beckenrand schauen ...

... sehe ich ein Umfeld mit Freunden, die sich im und
um das Becken tummeln, den besten Gastwirt, den man
sich wünschen kann und viele tolle Fans und Unterstüt-
zer.

Vereinsinformationen: www.1usck.at



Geschäftsführer Stefan Konvicka und Stadtrat KR Martin Czerny

Hoch hinaus

Große Ziele hat sich Geschäftsführer Stefan Konvicka für das Happyland gesetzt. Ganz klar, dass bei der Umsetzung eines derartigen Sanierungsprojektes Weitblick gefragt ist. Schließlich soll das Happyland ein top-moderner Freizeittreffpunkt werden. Wir haben eine Baustellen-Tour gemacht und uns angesehen, was die nähere Zukunft bringen wird.



Die Ausschreibung für den Tiefbau entschied die Firma SWIETELSKY für sich. „Auf diesem Areal entstehen neue Tennis- und Leichtathletikanlagen sowie ein Rasen- und ein Kleinfußballplatz. Zukünftig werden Sportler beste Trainings- und Spielbedingungen vorfinden“, so Stefan Konvicka.



Relikte aus der Vergangenheit. Schicht für Schicht werden die ehemaligen Tennisplätze abgetragen. Jetzt ist die alte rote Erde noch gut sichtbar. Wo einst die Tennisplätze waren, werden zukünftig kleine und große Fußballer laufen. Die Tennisanlagen werden verlegt und sind ab der nächsten Saison bespielbar.



„Hier sieht man Teile der Bewässerungsanlage unter dem ehemaligen Rasenfußballplatz, die gerade erneuert wurde“, zeigt Stefan Konvicka. Die Drainagen dienen der Entwässerung der Anlage und laufen unter dem gesamten Feld. Die neuen Fußballplätze werden internationalen Standards entsprechen und viele Fußballbegeisterte anziehen.



Bis vor kurzem waren dies die sanitären Anlagen für Hobbysportler und regionale Vereine. „Alle Nassräume waren desolat und stark veraltet. Zustände, die für Sportler jeden Alters nicht zumutbar und für moderne Anlagen nicht tragbar sind“, erklärt Stefan Konvicka. Eine moderne Tribüne und ein neues Garderobengebäude sind im Entstehen.

Umfang Bauphase 2

Umfang: Neuerrichtung Rasenfußballplatz, Kleinfußballfeld, Outdoor-Tennis- und Leichtathletikanlagen, Instandsetzung der dazugehörigen Infrastruktur. Nächste Schritte: Wellenbecken und Sporthalle

Budget: 2 Mio. Euro

Tiefbau: SWIETELSKY Baugesellschaft mbH

Hochbau: Leyrer + Graf Baugesellschaft mbH

Fertigstellung: Herbst / Winter 2014

Transparente Auftragsvergabe

Alle Auftragsvergaben im Zuge der Happyland-Sanierung erfolgen transparent und unter Aufsicht des Generalplaners. Die Ausschreibung für die Generalplanung und Projektsteuerung wiederum ging mithilfe der Rechtsanwaltskanzlei Dr. Kurt Dullinger vorstatten. Die einzelnen Gewerke (beispielsweise Hoch- und Tiefbau) werden je nach Auftragshöhe ausgeschrieben. Auf welcher Ebene eine Ausschreibung erfolgt, hängt vom Wert des Gesamtvolumens ab. Bei Übersteigen einer bestimmten Wertgrenze, muss diese europaweit erfolgen. Darunter genügt eine nationale Ausschreibung mit mehreren möglichen Vergabeverfahren wie Direktvergabe, offenes Verfahren etc. Die NÖ Wirtschaftskammer informiert gezielt Unternehmen in Klosterneuburg über die laufenden Auftragsvergaben des Happyland. Grundsätzlich werden Ausschreibungen der öffentlichen Hand in Österreich durch das Bundesvergabegesetz geregelt.

Ferienspaß im Happyland



Die Schule ist vorbei! Neun Wochen Ferien stehen auf dem Programm. Was gibt es da Schöneres, als die Zeit lustig, spannend, kreativ und obendrein auch noch mit alten und neuen Freunden zu verbringen? Das Happyland bietet mit seinen In- und Outdoormöglichkeiten die perfekte Location dafür. Auch heuer finden wieder zahlreiche betreute Sommercamps mit unterschiedlichen Schwerpunkten statt. Eltern können aus einem abwechslungsreichen Programm aus Spiel, Sport, Spaß und Wissensvermittlung wählen.

Informationen zu den Sommercamps unter:
www.ferien4kids.at und www.supermarius.at.



Achtung eingeschränkter Betrieb!

- **Erlebnisbad:** Das Wellenbecken ist ab 16. Juni geschlossen.
- **Sporthalle:** Die Sporthalle ist ab 2. Juni geschlossen.
- **Tennis:** Die Außenplätze sind derzeit geschlossen.
- **Fußball:** Der Rasenplatz ist derzeit geschlossen.

Summerlounge Opening

Die Summerlounge ist eröffnet! Im Rahmen des Happyland Eventsommers finden im 600 m² großen Zelt auf dem Eislaufplatz eine Reihe von Veranstaltungen statt.

WM-Public Viewing

- 9 Spiele (u. a. Eröffnung, Finalsspiele)
- 4 m x 3 m große Leinwand
- Rahmenprogramm und Happyland-Restaurant-Catering
- Live-Analyse mit Michael Konsel und Peter Elstner
- VIP-Treatment mit VIP-Area
- Spielstart – Open End
- Fixtermine: 12. Juni, 4. und 5. Juli, 8. und 9. Juli, 13. Juli
- Übertragung der anderen Spiele im Restaurant

Eintritt frei. Reservierungen VIP-Tickets um € 70,- unter reservierung@happyland.cc. Bei jedem Wetter.

Jazz-Brunch

- **Christoph Hornstein Trio**
- Brunch-Bufferet mit Welcome Drink
- Termin: 22. Juni, 11 – 14 Uhr

Musikbeitrag inklusive 1 Glas Sekt und Brunch-Bufferet € 35,-. Reservierungen unter reservierung@happyland.cc. Bei jedem Wetter.

Kontakt: Tel. 02243 / 21 700 - 0; Mail: info@happyland.cc

Impressum:

Herausgeber: Sportstätten Klosterneuburg GmbH **Medieninhaber und Redaktion:** In der Au, 3400 Klosterneuburg, Tel. 02243 / 21 700 **e-mail:** office@happyland.cc **Redaktion:** Eva-Maria Stenitzer **Layout:** Benjamin Zibuschka **Druck:** Ferdinand Berger & Söhne GmbH, 3580 Horn, e-mail. office@berger.at **Verlagsort und Verlagspostamt:** 3400 Klosterneuburg

Fotocredits: Sportstätten Klosterneuburg GmbH, Stephan Huger, Architekturbüro Maurer, Benjamin Zibuschka, Shutterstock

1. USC Klosterneuburg Heimtriumph gegen Linz

Heimtriumph im Happydome: Der Meister deklassiert Linz vor fantastischer Kulisse im heimischen Becken mit 19:8! Zum ersten Mal seit fast drei Jahren, kam es zum Aufeinandertreffen dieser beiden Mannschaften in der Regionalliga Ost. Nach der Auftaktpleite gegen ASV Juniors war der amtierende Meister zum Siegen verdammt, und meldete sich mit einem eindrucksvollen Kanter Sieg im Titelrennen zurück. Die Babenberger wahrten die Chance, den Pokal in Niederösterreich zu halten. Doch um das zu realisieren erwartet den 1. USC Klosterneuburg gegen Bundesligakollegen IW Vienna und Lokalrivalen Badener AC noch zwei harte Spiele.

Nachdem die Babenberger durch eine mäßige Leistung gegen eine überraschend verstärkte ASV Juniors Mannschaft den Kürzeren zog, ließen die Heimischen zuhause im Happydome beim darauf folgenden Match gegen Linz von Anfang an nichts

anbrennen. Während das erste Viertel noch knapp mit 2:1 für sich entschieden wurde, legten die Babenberger, wie auch in der Vorrunde, in den folgenden Spielabschnitten den nötigen Gang zu.

Angepeitscht von den eigenen Fans arbeiteten die Klosterneuburger akribisch nach Vorne und konnten die Angriffe auch erfolgreich abschließen. Mit einer geschlossenen Teamleistung und geschickten Wechseln des diesmal wieder an der Seitenlinie agierenden Cheftrainers, Jochen Plementas, erarbeiteten sich die Niederösterreicher einen komfortablen Vorsprung, den sie bis zum Schlusspfiff kontinuierlich ausbauten. Am Ende stiegen die Babenberger verdient mit 19:8 als Sieger aus dem Wasser.

Durch ein verkürztes Play-off, das in lediglich einer Runde ausgetragen wird, stehen die Babenberger dennoch mit dem Rücken zur Wand. Der Mission "Titelverteidigung"



wurde schon früh unvorhergesehene Steine in den Weg gelegt, die nicht so schnell wieder wettgemacht werden können. Trotzdem wollen die Niederösterreicher am Ball bleiben und die Chance wahren, gegen die verbleibenden Konkurrenten, dem Bundesligakollegen IW Vienna und dem Lokalrivalen aus Baden, den Pokal zu behaupten. ●

Strandbad: Neuer Basketball-Court eröffnet

Im Rahmen eines Streetball-Turniers, welches der BK Klosterneuburg organisierte, wurde der neue Basketballplatz im Strandbad feierlich eröffnet. Der neue Belag war nach 20 Jahren Spielzeit und starker Belastung durch Wind, Sand und Wetter notwendig geworden. 25 Teams und zahlreiche prominente Gäste kämpften am 4. Mai um den Titel der 1. Strandbad-Challenge. Am Ende setzte sich das Klosterneuburger Team „The Abusement Park“ im Finale durch.



SuperMarius Gewinnspiel

Es werden zwei Wochencamps für die SuperMarius Sommer-Camps 2014 im Happyland Klosterneuburg verlost. Teilnahme erfolgt durch eine E-Mail mit Namen, Geburtsdatum, Erziehungsberechtigte, Adresse, Telefonnummer und Betreff "SuperMarius Sport-Camps Happyland 2014" an office@protennis.at. Der Einsendeschluss ist am 06. Juli. Weitere Infos auf www.supermarius.at. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Alten- und Pflegeheim Kritzendorf

Hauptstraße 20
3420 Kritzendorf
Telefon +43 (0) 2243 460-0
Fax +43 (0) 2243 460-6100
E-Mail: verwaltung@bbkritz.at
www.bbkritz.at



NÖ Heime
NÖHEIME



**BARMHERZIGE BRÜDER
ALTEN- UND PFLEGEHEIM
KRITZENDORF**

Bezahlte Anzeige

28. Klosterneuburger Sommer Ferienspiel



Der Sommer kommt bald und damit auch die Ferien, viel Freizeit – die schönste Jahreszeit für alle jungen Klosterneuburger. Einen spannenden Veranstaltungssommer bietet das Jugendreferat der Stadtgemeinde wieder bei der 28. Ausgabe des Klosterneuburger Sommer Ferienspiels. Keineswegs in die Jahre gekommen ist das breit gefächerte Programm, das Spaß und Unterhaltung an vielen Sommernachmittagen bietet. Viele tolle Angebote für alle, die ihren Urlaub zu Hause verbringen ermöglichen es den Teilnehmern zahlreiche Einrichtungen, Vereine und Freizeitangebote kostenlos kennenzulernen und in verschiedenen Angeboten in der Stadt „hineinzuschnuppern“.

Die Teilnahme an allen Veranstaltungen ist wie immer gratis! Anmeldehinweise wegen beschränkter Teilnehmerzahl bitte beachten! Anmeldungen für Veranstaltungen ab 16. Juni beim Jugendreferat unter 02243 / 444 - 222 DW bzw. auf jugendreferat@klosterneuburg.at möglich!

Das umfangreiche Programm des beliebten Sommer Ferienspiels wurde auch dank der bereitwilligen Mitarbeit Klosterneuburger Vereine und Institutionen ermöglicht!

Eröffnung:
Samstag, 21. Juni, ab 12.00 Uhr, open end!
Eröffnung des 28. Klosterneuburger Ferienspiels mit dem Climberfest am Rathausplatz

Gemeinsam mit dem ÖTK gibt es wieder eine sportliche Eröffnung des Sommer-Veranstaltungsereignis mit dem großen ÖTK Climber-Fest.

Ab 12.00 Uhr gibt es ein tolles Programm mit dem 11 m hohen Raiffeisenbank Spider Rock Kletterfelsen, einem 75 m langen Flying Fox, einer Slackline, einem Fahrrad Parcours u.v.m.

Auch „Käpt´n Hugos Spaßfabrik“ ist wieder zu Gast und bietet neben Action Painting, Ballontiergestalten, Luftballon-Jojo-Basteln, Rodeo Bullen-Reiten noch die große Schartnerbombe-Waldrutsche.
Keine Anmeldung erforderlich!

Montag, 30. Juni, 14.00 Uhr: Alpines Seilklettern mit dem ÖTK: Klettern in der „Kletterei“. Hineinschnuppern in eine der neuen Trendsportarten in einem der modernsten Kletterhallen Österreichs! Ab 10 Jahren!
Treffpunkt: Kassa Happyland, **Anmeldung erforderlich!**

Dienstag, 01. Juli, 14.00 Uhr: operklosterneuburg4kids – Besuch bei der Produk-

tion der operklosterneuburg 2014. Ein Blick hinter die Kulissen von „Die Zauberflöte“ von Wolfgang Amadeus Mozart. Herrlich bunte Kostüme, von der bösen Königin der Nacht, bis zum golden leuchtenden Sarastro und den bunten Federn von Papagena und Papageno! Die operklosterneuburg lädt im riesigen Bühnenbild mit vielen Gimmicks zum Kennenlernen von Künstlern und der Produktion ein.

Treffpunkt: Eingang Kaiserhof.
Anmeldung erforderlich!

Donnerstag, 03. Juli, 14.00 bis 18.00 Uhr: Besuch bei den Champion Feriencamps im Klosterneuburger Happyland. Kennenlernen und Schnuppertraining folgender Sportarten:

- **Tennis:** 6 bis 10 Jahre (14.30 bis 16.00 Uhr), 11 bis 15 Jahre (13.00 bis 14.30 Uhr)
- **Fußball** (erst ab 6 Jahren möglich!): 6 bis 10 Jahre (14.30 bis 16.00 Uhr), 11 bis 15 Jahre (13.00 bis 14.30 Uhr)
- **Klettern:** 10 bis 15 Jahre (13.00 bis 14.30 Uhr), 7 bis 10 Jahre (14.30 bis 16.00 Uhr)

Treffpunkt: Happyland - Eislaufplatz, Champion Zelt
Anmeldung erforderlich!

Donnerstag, 08. Juli, 14.00 Uhr: „Kräuterwerkstatt“

Klosterneuburg hat eine fantastische Flora zu bieten. Die wunderbare Welt der Kräuter kannst du bei dieser Station in Kritzendorf kennenlernen. Vom Treffpunkt werdet ihr in die Aulandschaft geführt, wo Kräuter gesammelt werden, die ihr selber in einen leckeren Eistee, oder einen köstlichen Kräuteraufstrich verarbeiten könnt.

Treffpunkt: Bahnhof Kritzendorf, Bahnsteig 2! (Auch bei Schlechtwetter! Indoor Quartier vorhanden!)

Anmeldung erforderlich!

Donnerstag, 10. Juli, Champion Feriencamps: Kennenlernen von zwei neuen Trendsportarten:

- **Streetdance:** 7 bis 15 Jahre (14.30 bis 16.00 Uhr) – Treffpunkt: Happyland – Eislaufplatz Champion Zelt
- **NEU: Waterworld - Stand up Paddling:** 7 bis 15 Jahre (13.00 bis 14.30)

Treffpunkt: Strandbad Kassa

Anmeldung bei beiden Stationen erforderlich!

Dienstag, 15. Juli, 14.00 Uhr „Station Auparkbahn“ – Die Lieblingseisenbahn der Klosterneuburger lädt zum Mitfahren ein! Bei dieser Ferienspielstation siehst du, wie eine Eisenbahn funktioniert und aufgebaut

ist, wie der Fuhrpark und die Lokomotiven funktionieren und natürlich kannst du auch eine Runde mit der Mini Eisenbahn im Aupark fahren.

Treffpunkt: Lokschruppen der Auparkbahn (neben Strandbad-Parkplatz)

Anmeldung erforderlich!

Mittwoch, 16. Juli:

Tauchen bei den Champion Feriencamps im Klosterneuburger Happyland. Du wolltest immer schon die Unterwasserwelt erforschen – beim Schnuppertauchen kannst du mit Atemgerät und Profiausrüstung erste Taucherfahrung sammeln. Anmeldung erforderlich! Genaue Zeitbekanntgabe für deinen Trainingsbeginn gibt es bei der Anmeldung! Training in zwei Gruppen: 8 bis 11 Jahre (14.00 bis 15.00 Uhr), 12 bis 15 Jahre (15.00 bis 16.00 Uhr).

Achtung: Das Ausfüllen der Anmeldung durch den Erziehungsberechtigten ist obligatorisch!

Treffpunkt: Happyland - Eislaufplatz, Champion Zelt.

Anmeldung erforderlich!

Donnerstag, 17. Juli, Champion Feriencamps – Die Welt des Zirkus kannst Du beim Zirkus-Schnuppertraining kennenlernen: Jonglieren, Blancieren, Kunststücke u.v.m. von 5 bis 15 Jahre. Zeit: 13.00 bis 14.30 Uhr.

Treffpunkt: Happyland – Eislaufplatz Champion Zelt.

Anmeldung erforderlich!

Dienstag, 22. Juli, 14.00 Uhr: Zillenfahren – Bei den Klosterneuburger Zillenfahrern kannst du im Altarm der Donau dein Geschick mit den großen Booten testen. Schwimmkönnen erforderlich, Schwimm- und Sportbekleidung mitbringen! Alter: ab 10 Jahre!

Treffpunkt: Katastrophenlager der FFW, Donaustraße 80.

Anmeldung erforderlich!

Mittwoch, 23. Juli, 14.00 Uhr: Besuch bei der Feuerwehr Klosterneuburg – Die Arbeit der Feuerwehr einmal live erleben! Du wolltest schon immer einmal die Fahrzeuge, die Feuerwehrausrüstung und Feuerwehrspritze in Aktion erleben? Dann sei dabei! Natürlich gibt 's auch ein Feuerwehrquiz!

Treffpunkt: Donaustr. 80 (Katastrophenlager).

Anmeldung erforderlich!

Mittwoch 23. und Donnerstag, 24. Juli, 16.00 bis 18.00 Uhr: Fußball Sommer Special – Fußballtraining „wie die Großen“

mit dem FC-Olympique im Happyland. Professionell und trotzdem spielerisches Training in 2 Gruppen (5 bis 9 und 10 bis 15 Jahre). Ort: Happyland
Anmeldung erforderlich!

Dienstag, 29. Juli, 16.00 bis 18.00 Uhr: Skateboard Trainingstag- Skateranlage Aupark

Für alle, die sich auf den Shuvit Contest am 09. August im Skaterpark vorbereiten wollen, oder die schon immer einmal mit Profis trainieren wollten, bietet sich die Gelegenheit mit den Spezialisten von „Shuvit“ zu trainieren. Grundlagentraining, Tipps und gemeinsames Erlernen neuer Fähigkeiten. (Sicherheitsausrüstung bitte mitbringen!) Ort: Skaterplatz im Aupark.

Anmeldung erforderlich!

NEU: Donnerstag, 31. Juli, 14.00 Uhr: „Kosmetik zum Essen“ – Kosmetik muss nicht immer „chemisches Zeug“ sein, sondern kann aus Kräutern nur mit pflanzlichen Zutaten, ohne künstliche Konservierungsstoffe selber hergestellt werden. Wir verwöhnen uns selber! Treffpunkt: Bahnhof Kritzendorf, Bahnsteig 2! (Auch bei Schlechtwetter! Indoor Quartier vorhanden!), ab 10 Jahren!

Anmeldung erforderlich!

NEU: Dienstag, 5. August, 14.00 bis 16.30 Uhr: „Ultimate Frisbee“: Ein neuer Trendsport, den jeder leicht lernen kann stellt sich beim Frisbee Schnuppertraining für Jugendliche ab 12 Jahren vor! Von der Wurftechnik bis zum ersten Match mit den Mosquito Ultimates kannst du einen sportlichen Nachmittag erleben! Treffpunkt: 14.00 Uhr, Aupark auf der Wiese!

Anmeldung erbeten!

Donnerstag, 07. August, 14.00 Uhr „Station Auparkbahn“ – Wegen des großen Andrangs beim letzten Ferienspiel, sind wir diesmal gleich zwei Mal zu Gast bei der Auparkbahn. Beschreibung siehe 15. Juli! Treffpunkt: Lokschruppen der Auparkbahn (neben Strandbad-Parkplatz).

Anmeldung erforderlich!

Samstag, 09. August, 13.00 Uhr: (Bei Schlechtwetter: Sonntag 10. August) Shuvit Cup 2014 – Skateranlage Aupark Der Shuvit Cup beinhaltet 5 Skate Contests, bei denen ungesponserte Fahrer und Jungtalente ihr Können im sportlichen Wettkampf messen können. Eine hochkarätige Fachjury bewertet die Fahrten. Rahmenprogramm mit Musik, Live Bands, Tom-

bola u.v.m. Infos und Anmeldungen auf www.shuvit.at.

Dienstag, 12. August, 14.00 Uhr: Klexwerkstatt" im Museum Gugging! Auf eurem Papier könnt ihr Farben klecksen, schütten, spritzen und euch überraschen lassen, was dabei heraus kommt. Eine richtig schöne Klexwerkstatt also! Museum Gugging.

Anmeldung erforderlich!

Donnerstag, 14. August, 15.00 und 16.00 Uhr: Wing Tsun / Kinder Kung Fu - Schnuppertraining – Mehr als bloße Selbstverteidigung für Kinder- und Jugendliche bietet Wing Tsun: Kinder und Jugendliche lernen „Nein“ sagen, Situationen und Gefahrenpotenziale überblicken und sich notfalls selber aus dem Gefahrenbereich zu bringen. Kurs in zwei Altersgruppen geteilt: 6 bis 10 Jahre (15.00 Uhr) und 11 bis 15 Jahre (16.00 Uhr). Treffpunkt: Babenbergerhalle.
Anmeldung erforderlich!

Sonntag, 17. August, Sport.Land.NÖ Bädertour 2014, 10.00 bis 16.00 Uhr Bei freiem Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre gibt's Spiel- und Badespaß im Strandbad Klosterneuburg. Staffelschwimmbewerbe, Sicherheitstipps, Spaß mit Scheiberlkistn und der Beachtennistour, Segway-Geschicklichkeitsparcours, Sportland NÖ-Hindernisparcours (Slalomstrecke, Balance-Element, Zielwurfwand und eine Torschusswand mit Geschwindigkeitsmessung), dazu Koordinations-Tests und zahlreiche Mitmachstationen.
Keine Anmeldung erforderlich!

Dienstag, 19. August, 14.00 Uhr: Kreativnachmittag im Kinderatelier des Stiftes Klosterneuburg – Eine Bootsfahrt, die ist lustig! Aus leeren Milchpackerln kann man allerlei machen.

Da sie aus gewachsenem Papier hergestellt sind, kann man sie auch im Wasser schwimmen



lassen. Wenn sie dann noch mit ein wenig Sand gefüllt sind, können die bunt gestalteten Boote nach dem Trocknen sogar in der Badewanne ihre erste Ausfahrt wagen. Schiff ahoi!!
Treffpunkt beim Stiftsportier. Ab 8 Jahren!
Anmeldung erforderlich!

Donnerstag, 21. August, 14.00 Uhr:
Rotes Kreuz beim Ferienspiel – Erste Hilfe ist kein Mysterium. Wie es geht und Erste Hilfe leicht gemacht wird, siehst Du beim Erste Hilfe Parcours: Errichten eines Teddybären Krankenhauses mit Teddybärenimpfung, Gipsstation, Unfallsimulation u.v.m. Bitte eigenes Stofftier zum Verarbeiten mitbringen – es wird an den Stationen untersucht und behandelt!
Ort: RK Zentrale, Kreuzergasse 11.
Anmeldung erforderlich!

Dienstag, 26. August, 16.00 Uhr:
„Sommerbilder“ im ESSL Museum:
Bei schönem Wetter kannst du im Mu-

seumsgarten die Farben auf den Bildern leuchten, rinnen und miteinander spielen lassen. Wenn es regnet lassen wir es auf den Bildern richtig „gatschen“. Treffpunkt: Eingangshalle ESSL Museum.
Anmeldung erforderlich!

Dienstag, 26. bis Donnerstag, 28. August, 14.00 bis 16.00 Uhr: Raiffeisen Beach Volleyball Tage – du wolltest immer schon beim Beach Volleyball Match am Strand mitmachen. Ganz einfach: Schnuppertraining mit dem Klosterneuburger Beach Volleyballverein mitmachen und beim nächsten Match bist du voll mit dabei! Training mit den Profis und danach gleich ein flottes Trainingsmatch!
Treffpunkt: Strandbad – Beach Volleyball Plätze.
Anmeldung erforderlich! Es können auch Einzeltage angemeldet werden!

Donnerstag, 28. August, 14.00 Uhr: „Auf den Spuren der Biber“ mit Ilona Klier. In

der Klosterneuburger Au gibt es Biber. Sie hinterlassen Spuren, nagen Bäume an, bauen Nester. Bei einer spannenden Expedition in der Au (Festes Schuhwerk und geeignete Kleidung mitbringen!) mit Mag. Ilona Kier kannst du mit etwas Glück Biber bei der Arbeit sehen! (Bei Schlechtwetter Ersatzprogramm: „Kräuterwerkstatt“!)
Treffpunkt: Bahnhof Kritzensdorf, Bahnsteig 2! (Auch bei Schlechtwetter! Indoor Quartier vorhanden!)
Anmeldung erforderlich!

Freitag, 29. August, 14.00 Uhr: „Besuch beim Geigenbauer“ – Geigenbau ist ein ganz tolles und spannendes Handwerk. Wie bringt man ein Stück Holz zum Klingen. Schauen, hören und sogar das Selbermachen eines kleinen Instrumentes unter der Betreuung des Geigenbaumeisters Martin Koch ist bei dieser Station angesagt!
Treffpunkt: Geigenbau Martin Koch, Wilhelm Lebsaft Gasse 10.
Anmeldung erforderlich! ●

Klosterneuburg dominiert Basketball Landesliga!

Zum bereits vierten Mal in Folge holten Klosterneuburgs Basketballer mit den „Sixers“ den Landesmeistertitel. Das Team des BK Klosterneuburg gewann die Finalserie (Best of 3) gegen Wiener Neustadt klar mit 3:0. Das letzte und entscheidende Spiel entschied der BK mit 88:72 vor eigenen Fans für sich. Es war dies der 22. Meistertitel für Klosterneuburg seit Gründung der NÖ Landesliga im Jahr 1954. Die Medaillen für die Finalteams wurden durch NBBV-Präsident Hanns Vanura, Bürgermeister Stefan Schmuckenschlager sowie die Gemeinderäte Hans Kickmaier und Christoph Kaufmann - allesamt große Basketballfans

- überreicht. Diese freuten sich auch über weitere Erfolge durch Klosterneuburger Mannschaften. So konnte das junge Team von BK 3 auf Anhieb den 3. Platz in der NÖ Landesliga erringen (2:1 gegen Gmünd) und auch der Titel bei der Österr. Bundesmeisterschaft für Schulen (Schulcup) ging nach Klosterneuburg. Das Team des Bundesgymnasiums Klosterneuburg (nahezu ident mit der MU14 der Basket Dukes) gewann das Finale in Tulln gegen Wien (BRG Boerhaavegasse) mit 36:31.



Die Sixers holen zum vierten Mal in Serie den Titel



REIFEN-AUTOSHOP

Jetzt NEU: Schnellservice und §57a-Überprüfung!

Klosterneuburg, Inkustraße 20
Tel.: 02243/322 20
Mo bis Fr 8 – 18 Uhr, Sa 9 – 12 Uhr






- Reifendepot
- 12 Montageboxen
- Seit 41 Jahren Ihre Nummer 1

www.fleischmann-reifen.at

Stadt vergibt Umweltpreis

Neben Auszeichnungen wie dem Stadtbild-, Sozial-, Frauen- und Sicherheitsverdienstpreises wird auch 2014 wieder der Umweltpreis der Stadt Klosterneuburg vergeben. Damit werden jährlich Umweltprojekte von Privaten, Unternehmen oder von Vereinen, die eine nachhaltig positive Auswirkung haben, von der Stadtgemeinde mit € 1.000,- prämiert.

Der Sommer kommt bald und damit auch die Ferien, viel Freizeit – die schönste Jahreszeit für alle jungen Klosterneuburger. Einen spannenden Veranstaltungssommer bietet das Jugendreferat der Stadtgemeinde wieder bei der 28. Ausgabe des Klosterneuburger Sommer Ferienspiels. Keineswegs in die Jahre gekommen ist das umfangreiche Programm, das Spaß und Unterhaltung an über 30 Nachmittagen im Sommer bietet. Viele tolle Angebote für alle, die ihren Urlaub zu Hause verbringen ermöglichen es den Teilnehmer viele Einrichtungen, Vereine und Freizeitangebote kostenlos kennenzulernen und in verschiedensten Angeboten in der Stadt „hineinzuschnuppern“.

Der Umweltpreis kann an Personen, Vereine und Unternehmen für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet des Umweltschutzes, insbesondere aus den Sachbereichen Gewässerschutz und Wasserwirtschaft, Luftreinhaltung, Lärmschutz, Abfallbeseitigung und Abfallverwertung, Naturschutz, allgemeine Umweltsorge und Umwelterziehung vergeben werden. Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager

schlager: „Heuer wollen wir einen besonderen Fokus auf die Luftreinhaltung, Schadstoffminimierung und Feinstaubvermeidung legen. Das können zum Beispiel Projekte, die der Energiegewinnung oder Energieeinsparung sowie Projekte aus dem Bereich Mobilität sein. Wir wollen damit Initiativen auszeichnen, welche auf die Lebensqualität Klosterneuburgs und seiner Bürger nachhaltig positive Auswirkungen haben.“



2013 ging der Preis an DI Andreas Zbiral für die Leitung des Klosterneuburger Klimabündnis Arbeitskreises.

Einreichungen für den diesjährigen Umweltpreis sollten mit einer kurzen Vorstellung des jeweiligen Projektes bis 30. August 2014 an das Bürgermeisteramt gehen.

Schmuckenschlager: „Ein Sieger steht jedenfalls jetzt schon fest: Unsere Umwelt!“

Einreichungen schriftlich oder per Email bis spätestens 30. August an das Bürgermeisteramt, Rahthausplatz 1, 3400 Klosterneuburg, Email: buergermeisteramt@klosterneuburg.at
Weitere Informationen unter Tel.: 02243 / 444 - 201 •

Gemeinderat Spitzbart zum Umweltgemeinderats-Botschafter bestellt

Die Energie- und Umweltagentur NÖ will gemeinsam mit der NÖ Landesregierung die Funktion der Umweltgemeinderäte evaluieren und weiterentwickeln. Dabei soll die Funktion der Umweltgemeinderäte evaluiert werden, um darauf aufbauend die Ausrichtung der Funktion zu überarbeiten und eventuell sogar neue gesetzliche Rahmenbedingungen für diese wichtige Aufgabe zu schaffen. Dazu wurden nun zwölf Umweltgemeinderäte aus ganz Niederösterreich eingeladen, um als Umweltgemeinderats-Botschafter mitzuarbeiten. Umweltgemeinderat Leopold Spitzbart aus Klosterneuburg ist einer davon.

UGR Leopold Spitzbart dazu: „Es ist eine Ehre und eine Verantwortung, an dem Pro-

jekt der Weiterentwicklung und eventueller Neuausrichtung der wichtigen Funktion des Umweltgemeinderates mitzuarbeiten. Bei der ersten Arbeitsrunde in St. Pölten wurden nun der Ist-Stand, der bei einer Onlinebefragung erhoben wurde, evaluiert sowie erste Vorschläge fixiert und Ideen gesammelt.“

Die Entwicklung Niederösterreichs im Energie-, Umwelt- und Naturbereich ist eng verknüpft mit dem Wirken der Umweltgemeinderäte in allen 573 Gemeinden. Mit dem Umweltschutzgesetz von 1985 verankerte Niederösterreich die Umweltgemeinderäte in Niederösterreich und institutionalisierte als erstes Bundesland damit das Thema Umwelt auf kommunaler Ebene. •



Bestellung zum Umweltgemeinderats-Botschafter: Hubert Fagner / Leiter der Abteilung Gemeinden von der Energie- und Umweltagentur NÖ und UGR Leopold Spitzbart (v.li.).

Ihre Ansprechpartner zum Thema Umwelt sind:
Im Rathaus: Umweltreferent Ing. Alexander Weber Tel. 02243 / 444 - 353
Politik: UmweltSTR Mag. Sepp Wimmer, Tel. 02243 / 375 04
UmweltGR Leopold Spitzbart, Tel. 0699 / 113 024 26
UmweltGR Johann Fanta, Tel. 0699 / 121 960 09

Elektrofahrrad – ja oder nein?



Über 20.000 Elektrofahrräder werden jährlich in Österreich verkauft. Was dafür und was dagegen spricht:

- auch für weniger trainierte Personen geeignet
- längere Distanzen (ca. 60 km) können zurückgelegt werden
- Gegenwind und Steigungen sind kein Problem
- schnelleres Vorankommen ohne Kraftanstrengung und Schwitzen
- höherer Fahrkomfort
- keine Zulassung notwendig

- höhere Anschaffungskosten (ab ca. 1.400,- Euro)
- höhere Wartungskosten auf längere Sicht
- zusätzliche Gewichtsbelastung

INFO! www.klimabuendnis.at



Elektromobilität in Klosterneuburg

„Wir waren freudig überrascht, wieviele Klosterneuburger BürgerInnen bereits heute schon emobil unterwegs sind“, meinte Ing. Robert Lhotka zum Abschluss der Elektromobilitätsaktionstage. Diese starteten mit der Ausstellung „emobil ist Trumpf“ im Interspar, die auch von Vertretern der Stadtpolitik unter der Leitung von Verkehrsstadtrat DI Willibald Eigner besucht wurden. Nach einem diskussionsfreudigen Rundgang konnten alle einen Segway testen, ein zweirädriges E-Fahrzeug, dessen Benützung sich zunächst ungewöhnlich anfühlt, sehr bald aber großen Fahrspaß vermittelt.

Der große Aktionstag fand dann am Muttertag im Museum Kierling (Haus im Grünen) statt und wurde von der Initiative Klimabündnis Klosterneuburg sowie der Stadtgemeinde Klosterneuburg in Kooperation mit dem Kierlinger Bürgerverein organisiert. Trotz des sehr wechselhaften Wetters, besuchten und testeten rund 90 Personen die vielfältigen Angebote.

Zahlreiche E-bikes verschiedener Modelle, ausgestellt von Klosterneuburger Firmen wie Fa. Eckl, Swoboda, Softub, E-Mopeds, Elektroroller und ein Segway konnten ausprobiert werden. Einige Familien nutzten die günstige Gelegenheit und genossen ein spezielles Fahrvergnügen.

Elektroautos der Marken VW, Renault, Citroen, Peugeot und der sportliche Tesla konnten bewundert und getestet werden, Erfahrungen der Besitzer ausgetauscht werden. Der ÖAMTC stellte ein spezielles Pannenfahrzeug aus, Wien Energie und die Klosterneuburger Firma Elektro Gutenthaler versorgten die e-mobilen Besucher bei einer eigens errichteten Ladestation mit Strom. Am Stand der Energie- und Umweltagentur NÖ, professionell betreut durch Martin Ruhrhofer BA, konnte man sich über sämtliche Förderungen schlau machen und ebenfalls tolle e-Räder testen.

Auch zahlreiche Vertreter der Klosterneuburger Politik fanden sich ein, darunter LAbg. STR DI Willibald Eigner oder Umweltstadtrat Mag. Sepp Wimmer. Energie-Effizienzstadtrat Mag. Roland Honeder eröffnete den Aktionstag. Er verriet, wo die nächsten E-Tankstellen in Klosterneuburg zu finden sind und stellte die Aktivitäten der Stadt im Bereich erneuerbare Energien vor. Auch hob er das diesbezügliche Engagement vieler Klosterneuburger Bürger anerkennend hervor. Photovoltaik und Elektromobilität sind die zukunftsweisenden, notwendigen Technologien.



Eröffnung des Aktionstages durch Vertreter der Stadtgemeinde



E-Mob-Team

Der Vortrag von DI Jürgen Halasz über Europäische Rahmenbedingungen zur E-Mobilität und Ladeinfrastruktur war gut besucht und führte zu regen Diskussionen. Der daran anschließende Vortrag über das e-Carsharing Projekt Auersthal von DI Edwin Hanak (NÖ Dorf- und Stadterneuerung) stieß auf großes Interesse und gezielte Nachfrage. Diese Vorträge sind auf der Website der Stadtgemeinde unter Klimabündnis nachzulesen.

Die am „coolen“ Gewinnspiel teilnehmenden Mütter harrten trotz stärker werdendem Regen aus oder kamen pünktlich zur Preisverleihung um 15.00 Uhr wieder. Der Glückselige Jonas zog eine Mama aus Maria Gugging, die das hochwertige KTM-E-Bike gemeinsam mit ihrer Tochter strahlend entgegennahm. Ein würdiger Abschluss des E-Mobilitätstages, der viele Bürger motivieren soll, sich dieser bereits alltagstauglichen Mobilitätsform zuzuwenden, mit besonderem Fahrvergnügen inklusive.

Hinweis zu unserer nächsten Aktivität: Besuch des Gemeinschaftsgartens beim Kritzendorfer Bahnhof am 20. September 2014 ●

Energieautarkie soll voran getrieben werden

Vor wenigen Tagen fand ein Gespräch zwischen Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, Mag. Roland Honeder, Stadtrat für Energieeffizienz und der EVN mit dem Ziel, die Energieautarkie der Stadt Klosterneuburg weiter voran zu treiben, statt. Konkret ist die Errichtung eines weiteren Hackschnitzelheizwerkes in Klosterneuburg bzw. die Erzeugung und Einspeisung von Biogas in das örtliche Gasnetz geplant. Es sollen nun zunächst verschiedene mögliche Standorte für ein Fernwärmewerk auf Hackschnitzelbasis untersucht werden.

Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager: „Klosterneuburg geht konsequent seinen Weg in Richtung Energieautarkie. Es wurde viel Geld in Energiesparmaßnahmen und in die Erzeugung von ökologischer Energie, zum Beispiel durch Photovoltaikanlagen, investiert. Jetzt müssen wir einen Schritt weiter gehen und die Versorgungssicherheit mit Energie in Klosterneuburg weiter absichern. Schließlich führen uns internationale Krisen Europas Abhängigkeit vor Augen. Niemand kann sagen, welche Auswirkungen etwa die Krise in der Ukraine auf die Versorgung Europas mit Gas



Führten Gespräche zur weiteren Verbesserung der Energieautarkie: STR Mag. Roland Honeder, Ing. Johann Birnbauer / EVN Wärme, Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, Ing. Gerhard Sacher / Geschäftsführer EVN Wärme. (v.li.)

hat. Jede Maßnahme zu mehr Energieunabhängigkeit verbessert unsere Wohn- und Lebensqualität.“

Stadtrat Mag. Honeder erläutert weiter: „Ein weiteres Hackschnitzelheizwerk für die Erzeugung von Fernwärme würde nicht nur die Versorgungssicherheit der Klosterneuburger Bevölkerung mit Wärme erhöhen und die Abhängigkeit von Gasimporten verringern, es könnte ökologische

**IMMOBILIEN
SCHNÜR**

- Beh.konz. Immobilitreuhänder
- Makler ► Hausverwalter ► Bauträger

www.schnuer.at
3400 Klosterneuburg, Wienerstrasse 106
Tel. 02243/ 32 4 07, schnuer@schnuer.at

ÖVI Österreichischer Verband der Immobilienreuhänder | Mitglied www.ovi.at
Freiwillig den Bestimmungen der Ehrenschiedsgerichtsordnung der Landesinnung der Immobilien- und Vermögenstreuhänder für NÖ unterworfen.

AIB Austria Immobilien Börse

Energie mit in der Umgebung nachwachsenden Rohstoffen erzeugt werden und die Feinstaubbelastung in der Stadt durch die ausgefeilte Rauchgasreinigung in so einer Anlage reduziert werden. Außerdem könnte man Verdienstmöglichkeiten für die örtlichen Waldbesitzer, die oft bäuerliche Familienbetriebe sind, schaffen.“ ●

Neue Photovoltaikanlage am Katastrophen-Lager

Vor wenigen Tagen wurde die neue, von der Klosterneuburger Firma Elektro Gutenthaler montierte Photovoltaikanlage auf dem Dach des Katastrophen-Lagers der FF Klosterneuburg in der Donaustraße offiziell in Betrieb genommen.

Bisher wurden Photovoltaik-Anlagen schon auf den Dächern der Kläranlage, des Recyclinghofes, der Langstögenschule, der Hermannschule, der Wohnhausanlage Markgasse 3 und der Babenbergerhalle errichtet, um ökologischen Sonnenstrom zu produzieren. Kürzlich wurde die 7. Photovoltaikanlage auf einem öffentlichen Gebäude in Klosterneuburg, dem Dach des Katastrophenschutzlagers, in Betrieb genommen. Derzeit werden vom städtischen Hochbauamt weitere gemeindeeigene Dächer für die Stromproduktion begutachtet, Energieeffizienzstadtrat Mag. Roland Honeder, Umweltgemeinderat Leopold Spitzbart, der Leiter des Umweltreferates Gemeinderat Ing. Alexander Weber und Elektrikermeister Thomas Gutenthaler be-

sichtigten die Anlage vor Ort.

„Mit der Anlage auf dem Dach des Katastrophen-Lagers wurde nun die Montage einer weiteren PV-Anlage abgeschlossen. Insgesamt haben alle Anlagen eine Gesamtleistung von 162 Kilowatt Peak. Das entspricht, bei der Positionierung dieser Anlagen einer jährlichen Strommenge von ungefähr 150.000,00 kWh Strom, die mit diesen Anlagen pro Jahr erzeugt werden können. Künftig kann die Stadt durch die Produktion von ökologischem Strom aus Photovoltaikanlagen mit zusätzlichen Einnahmen von über € 33.000,- pro Jahr rechnen. Damit erzielt Klosterneuburg jährliche Rückflüsse auf die Investition von ca. 11,00 % der Investitionssumme.“ So Energieeffizienzstadtrat Mag. Roland Honeder. ●



Philipp Scholz, Energieeffizienzstadtrat Mag. Roland Honeder, Elektrikermeister Thomas Gutenthaler, Umweltgemeinderat Leopold Spitzbart, Gemeinderat Ing. Alexander Weber und Laszlo Kleiber / Foto: Stadtgemeinde Klosterneuburg

jazzklosterneuburg „mixed“ –

Das Festivalabo 2014 mit Hans Theessink, Ana Paula da Silva, u.v.m.



Im Vorjahr wurde das Festival jazzklosterneuburg erstmals über den Zeitraum Oktober bis Jänner erstreckt – ein Versuch, der sich in Kombination der Spielorte, in die auch das Kellertheater Wilheringerhof einbezogen wurde zu einem großen Erfolg entwickelt hat.

Deshalb wird jazzklosterneuburg 2014 nach dieser Idee umgesetzt. In Form eines Festival Abos wird es dem Publikum auf diese Weise ermöglicht, auch wirklich alle angebotenen Veranstaltungen ohne Stress konsumieren zu können. Diesmal werden die Konzerte im Raiffeisensaal, dem Kellertheater Wilheringerhof und in der Vinothek des Stiftes Klosterneuburg stattfinden.

„jazzklosterneuburg mixed“ ist das Motto des Festivals 2014.

Beachten Sie bitte den Mitte Juli 2014 erscheinenden jazzklosterneuburg-Programmfolder!

Folgende Veranstaltungen stehen auf dem Programm:

- 28.09. – Vinothek:
Ana Paula da Silva: „Songbook Crioula“
- 03.10. – Kellertheater:
David Lindorfer: „The groove guitar“
- 18.10. – Kellertheater:
Julia Siedl: „Pearlmania“
- 04.12. – Raiffeisensaal:
Hans Theessink
- 10.01. – Kellertheater:
The feMale Jazz art: „Auf nach Spitzbergen“
- 14.02. – Kellertheater:
Eveline Ruzicka: „Edith Piaf, Une histoire d'amour“

Informationen beim Kulturamt der Stadtgemeinde Klosterneuburg, Rathausplatz 25, Tel. 02243 / 444 - 351 DW, kulturamt@klosterneuburg.at.

Änderungen vorbehalten! •

Theater für Kinder – Abonnement im Wintersemester

Kinder für Theater zu begeistern ist eines der Hauptziele des Theaterabonnements für Kinder in Klosterneuburg. Spaß und Unterhaltung auf hohem Niveau stehen im Vordergrund und wenn zusätzlich pädagogische Inhalte vermittelt werden, so ist das ein Bonusfaktor, der ohne erhobenen Zeigefinger in den Programmen einfließt. Theater- und Musikspaß, gepackt in Geschichten begeistern unsere jungen und reiferen Besucher und ermöglichen einen leichten Einstieg in die Welt des Theaters und des Musicals. Dafür sorgen die „Stars“ der Kindertheaterszene mit ihren besten Produktionen: Teatro Piccolo, Marko Simsa, das Theater mit Horizont, Scheck & Co und Bernhard Fibich beehren diesmal das junge Klosterneuburger Publikum.

Der Preis für alle 5 Vorstellungen beträgt € 35,- für Kinder und € 40,- für Begleitpersonen. Einzelkarten - falls verfügbar – kosten, wie bisher, € 9,- für Kinder und € 12,- für Erwachsene. Das Abonnement kann unter Tel. 02243 / 444 - 351, per Fax unter 02243 / 25 777, oder per Mail an kulturamt@klosterneuburg.at bestellt werden. Für die Vorstellungen im Kellertheater Wilheringerhof, Albrechtstraße 61, stehen jeweils 4 Termine zur Auswahl: Donnerstag und Freitag, jeweils 15.00 Uhr, oder 16.30 Uhr.

ACHTUNG! Die dritte Vorstellung dieses Zyklus, „Robin Hood“ mit dem Theater mit Horizont findet am Donnerstag, den 27. November, um 16.30 Uhr für alle gemeinsam in der Babenberghalle, Rathausplatz 25, statt.

PROGRAMM



Donnerstag, 25. September / Freitag, 26. September 2014, jeweils 15.00 und 16.30 Uhr
Theatro Piccolo – „Ein Stück vom Glück“

Donnerstag, 23. Oktober / Freitag, 24. Oktober 2014, jeweils 15.00 und 16.30 Uhr
Marko Simsa – „Nachtmusik und Zauberflöte“

Donnerstag, 27. November 2014, für alle Abogruppen gemeinsam um 16.30 Uhr in der Babenberghalle
Theater mit Horizont - „Robin Hood“

Donnerstag, 18. Dezember / Freitag, 19. Dezember 2014, jeweils 15.00 und 16.30 Uhr
Scheck & Co – „Weihn8skonzert“

Donnerstag, 15. Jänner / Freitag, 16. Jänner 2015, jeweils 15.00 und 16.30 Uhr
Bernhard Fibich - „Gschamster Diener Teddybär“

Karten, Bestellungen und Informationen im Jugendreferat der Stadtgemeinde Klosterneuburg, Rathausplatz 25, unter 02243 / 444 - 351 DW, oder über kulturamt@klosterneuburg.at. Änderungen vorbehalten!

240. Geburtstag von Joseph Freiherr von Hammer-Purgstall

Vor 240 Jahren, am 09. Juni 1774 wurde Joseph Freiherr von Hammer-Purgstall - Orientalist, Geograph, Dichter und Diplomat und großer Gelehrter seiner Zeit – geboren. Hammer-Purgstall verbrachte einen Großteil seines Lebens in Weidling, wo er in einem Ehrengrab seine letzte Ruhestätte fand.

Joseph von Hammer erblickte am 09. Juni 1774 in Graz das Licht der Welt. Sein Vater, ein kaiserlicher Beamter, schickte ihn zur Fortsetzung seiner gymnasialen Studien nach Wien, wo er ab 1788 als Zögling die Orientalische Akademie besuchte. Diese berühmte Lehranstalt, damals in der Riemergasse beheimatet und 1754 von Maria Theresia gegründet, sollte den diplomatischen Nachwuchs für den Nahen Osten schulen und sprachlich ausbilden. In dieser Schule öffnete sich dem jungen Joseph Hammer die geheimnisvolle Welt des Morgenlandes. Die Fülle des Neuen und Fremden, vor allem das persische und türkische Schrifttum zogen ihn magisch an. Er lernte schnell und gründlich und errang bald Lob und Anerkennung seiner Lehrer. Gerne blieb er auch nach seiner Ausbildungszeit als Helfer an der Akademie – es war für ihn keine Stelle frei – bis er 1799 sein Amt als „Sprachknaube“ (Dolmetscher) in Konstantinopel antreten konnte.

Die Ferienzeit sowohl als Zögling als auch in späteren Jahren als Diplomat und Lehrer verbrachte Hammer im Ferienheim der Orientalischen Akademie in Weidling, wo er in der ländlichen Stille Ruhe und Muße für seine Tätigkeiten und Studien fand. Das ehemalige Landhaus der Familie Managetta von Lerchenau in Weidling war 1767 von Maria Theresia erworben, und der Akademie als Ferienheim überlassen worden.

1801/1802 studierte Hammer in Oxford orientalische Schriften, ehe er 1802 als Legationssekretär in Konstantinopel und 1806/07 als Generalkonsul in Jassy (Moldau) diplomatischen Dienst versah. Diese Jahre im Osten dienten ihm zu reicher Sammeltätigkeit und Übersetzungsarbeit. Ab 1807 diente er in der Hofkanzlei in Wien (1811 Hofkanzleirat, 1817 Hofrat) als Hofdolmetsch. Betrübt über die Tatsache, nicht mehr im Ausland tätig zu sein, hatte von Hammer nun Zeit, sein umfangreiches wissenschaftliches und literarisches Werk zu beginnen und fortzusetzen, das ein Markstein in der Geschichte der Orientalistik geworden ist. Er veröffentlichte 1809 – 1818 die Zeitschrift „Fundgruben

des Orients“ (6 Foliobände, größtenteils in Weidling angefertigt) und übersetzte 1814 den Diwan (Werke) des persischen Lyrikers Hafis, die den 65-jährigen Goethe 1819 zum „Westöstlichen Diwan“ anregten.



Hammers gewaltigstes Werk, „Die Geschichte des Osmanischen Reiches“ (zehn Bände) schrieb er zwischen 1825 und 1833. In seinen letzten Lebensjahren 1850 – 1856 schuf er „Die Literaturgeschichte der Araber“ in sieben Bänden.

Der Autor pflegte eifrigen gesellschaftlichen Verkehr: mit vielen Adeligen, Gelehrten und Dichtern (u.a. Goethe, Grillparzer, Lenau) war er bekannt oder stand in Briefwechsel. Die Welt hatte von ihm Kenntnis genommen.

Wann immer es seine Zeit erlaubte, wanderte Hammer nach Weidling, das er in Gedichten oft rühmte. Das andere geschätzte Sommerdomizil war das Schloss des Grafen Purgstall in Hainfeld in der Oststeiermark. 1835, nach dem Tod der Gräfin, fand er sich und seine Familie als Erben eingesetzt, unter der Bedingung, Namen und Wappen der ausgestorbenen Grafen Purgstall anzunehmen. Seither führte er den erblichen Titel Freiherr von Hammer-Purgstall.

Privat fand Hammer 1816 sein Glück; er heiratete, mittlerweile 42 Jahre alt, die schöne 19-jährige Bankierstochter Karoline von Henikstein. Der glücklichen Ehe entstammten fünf Kinder, doch schon 1844 starb Karoline; sie ist ebenfalls am Weidlinger Friedhof bestattet. Rastlos unternahm der Witwer zahllose Reisen, durchstöberte Bibliotheken und Büchereien, um sein Wissen zu erweitern. 1847 fand sein Leben nach langer Vorbereitung die Krönung in der Gründung der Akademie der Wissenschaften und in seiner Wahl zum ersten Präsidenten.

Am 23. November 1856 starb Joseph Freiherr von Hammer-Purgstall nach einem erfüllten Leben an chronischem Herzleiden in seiner Wohnung in der Kärntner Straße. Drei Tage später erfolgte die feierliche Einsegnung in Wien-St. Stephan in Anwesenheit vieler Gelehrter, der Mitglieder der k. k. Akademie der Wissenschaften, hoher Offiziere, der Lehrer und Zöglinge der k. k. Orientalischen Akademie und vieler anderer Persönlichkeiten. Bei starkem Schneetreiben fuhr dann ein langer Trauerkondukt nach Weidling, wo die Beisetzung in einem Ehrengrab am Weidlinger Friedhof stattfand. Das auffällige Grabmal, eine nach türkischer Art gestaltete „Türbe“ mit Inschriften in zehn Sprachen, hatte der Verblichene bereits 1844 nach eigenen Plänen errichten lassen.

Vor 50 Jahren wurde in der Janschkygasse 6 in Weidling eine Gedenktafel zur Erinnerung an Joseph Freiherr von Hammer-Purgstall enthüllt, das außergewöhnliche Ehrengrab am Weidlinger Friedhof bezeichnet seine letzte Ruhestätte. •

Stadtmuseum Klosterneuburg: Cornelia Hagen-Fuchs stellt im Stadtmuseum aus!



Ein Foto aus vergangenen Zeiten: Das Ehepaar Fuchs, flankiert von Bürgermeister a. D. Dr. Gottfried Schuh und Mag. Michael Duschner. Damals präsentierte Michael Fuchs in den Räumlichkeiten des Stadtmuseums seine Werke. Eine ähnliche Szene wird das Museum in den nächsten Tagen erleben, doch diesmal wird Frau Cornelia Hagen-Fuchs im Mittelpunkt stehen.

Ab 28. Juni zeigt die in Oldenburg (D) geborene Künstlerin, die seit langem mit ihrer Familie das „Franz-Rumpler-Haus“ in der Hermannstraße in Klosterneuburg bewohnt, eine Auswahl ihrer Arbeiten. Nach einer mehrjährigen Schaffenspause, die die akademische Malerin unter anderem für ein Blockflötenstudium nutzte, widmet sie sich seit 2004 wieder intensiv der Malerei. Dabei bevorzugt sie neben der Ölmalerei (Fa Presto, auch Halbtonmalerei) das Aquarell. Neben italienischen Motiven, Blumen und Tieraquarellen nennt Cornelia Hagen-Fuchs das Stilleben als ihren Themenschwerpunkt. Die sympathische Malerin bezeichnet sich als Naturalistin mit der Liebe zur Trompe l'oeil Malerei. Darunter versteht man einen illusionistischen Malstil, der Dreidimensionalität vortäuscht. Bis inklusive Sonntag, den 14. September können Interessierte in die Welt von Frau Hagen-Fuchs eintauchen. Und auch wenn die fein drapierten Stoffe, die bewusst gesetzten Gegenstände, die in der Werkschau zu bewundern sind, zum anfassen einladen, heißt es: berühren verboten – es handelt sich um gemalte Bilder, nicht um reale Dinge!

Am Samstag, den 13. September 2014 führt Cornelia Hagen-Fuchs durch ihre Ausstellung.

Parallel zur Werkschau von Cornelia Hagen-Fuchs kann weiterhin die Ausstellung zu Dr. Wonkas „Atlas zur Stadtgeschichte“ besucht werden. Natürlich ist auch das kürzlich erschienene Buch im Museum erhältlich. Im positivsten Sinn des Wortes handelt es sich bei

Wonkas Publikation um eine Art „Bilderbuch“ zur Stadtgeschichte: Vom Autor selbst erstellte Karten sowie in jahrelanger Arbeit aus Archiven, Museen und anderen Institutionen zusammengesuchtes Bildmaterial macht die Entwicklung Klosterneuburgs „ersichtlich“. Die knappen Texte dienen im Wesentlichen zur Erläuterung des Bildmaterials. Neben der Geschichte Klosterneuburg wurde auch auf die Katastralgemeinden sowie auf ergänzende Sonderthemen, wie etwa die Verkehrssituation, die Zweitwohnsitze oder die Bautätigkeit in Grünlandzonen, eingegangen.

Das Buch ist um € 14,- im Stadtarchiv und Stadtmuseum Klosterneuburg, aber auch in der Buchhandlung Duran erhältlich. Exklusiv im Museum gibt es vom Autor signierte Exemplare, mit den an die Leser gerichteten Worten: „Viel Freude beim Lesen!“ Die Ausstellung zum Buch läuft bis am 19. Oktober.

Bisher in der Publikationsreihe „Klosterneuburg – Geschichte und Kultur“ erschienen:

- Band 1:** Die Stadt (1992), € 40,-
- Band 2:** Die Katastralgemeinden (1993), € 30,-
- Band 3:** 1954 bis 2004 – 50 Jahre wieder selbstständig (2004), € 40,-
- Kombiaktion Band 1-3:** € 99,-

- SB 1:** Anton Bruckner und Klosterneuburg (2006), € 5,-
- SB 2:** Die Architektur der Klosterneuburger Strandbäder und Wochenendkolonien (2007), € 12,-
- SB 3:** Von der Anstalt zum Campus – Geschichte und Architektur des Krankenhauses in Maria Gugging (2009), € 12,-
- SB 4:** „... nicht eine Spur mehr von den verflorenen Tagen“ – Die jüdische Gemeinde Klosterneuburg – Geschichte. Schicksale. Erinnerungen. (2009), € 12,-
- SB 5:** „Sommerfrische in Kritzendorf“ – Transliteration eines anonymen Manuskriptes aus dem Jahr 1908 (2011), € 8,-
- SB 6:** „Höflein, du schöner, stiller Ort?“ Die Auswirkungen des Ersten und des Zweiten Weltkrieges am Beispiel eines niederösterreichischen Dorfes – Höflein an der Donau um die Jahre 1914 bis 1945 (2012), € 12,-

Nähere Informationen und weitere Publikationen des Stadtmuseums finden Sie unter: <http://stadtmuseum.klosterneuburg.at/seite/museumsshop.html>



Ich bestelle bestelle (zuzüglich der Versandkosten, die sich nach dem Umfang der Bestellung richten):

- Expl. Sonderband 7 „Atlas zur Stadtgeschichte“ à € 14,00
- Expl. _____ à € _____
- Expl. _____ à € _____
- Expl. _____ à € _____

Kardinal-Piffl-Platz 8, 3400 Klosterneuburg
e-mail: stadtmuseum@klosterneuburg.at
Infos unter: 02243/444-299 bzw. 393

Öffnungszeiten ab 1. Mai 2014:
Samstag, 14 bis 18 Uhr, Sonn- und Feiertag: 10 bis 18 Uhr

Eintritt für das Jahr 2014: € 3,00, ermäßigt € 2,-, Kinder bis 6 Jahre frei



Ausschnitt aus Wonka's Atlas zur Stadtgeschichte

Neues von Gestern aus dem Stadtarchiv

50 Jahre Patenstadt der sudetendeutschen Heimatvertriebenen. „Zum Gedenken an die alte Heimat, in Dankbarkeit und Liebe zur neuen Heimat“ (Inscription auf dem Gedenkstein am Sudetendeutschen Platz 1961).

Der Klosterneuburger Gemeinderat trat am 4. September 1964 anlässlich des 10. Jahrestages der Wiedererrichtung der selbstständigen Stadtgemeinde zu einer Festsitzung zusammen, bei der zwei bedeutungsvolle Beschlüsse gefasst wurden: Die Schaffung eines Ehrenringes der Stadtgemeinde, mit welchem verdiente Persönlichkeiten ausgezeichnet werden sollen, sowie die Proklamation Klosterneuburgs als Patenstadt der in Wien, Niederösterreich und dem Burgenland lebenden sudetendeutschen Heimatvertriebenen. Beide Beschlüsse wurden einstimmig gefasst.

Der damalige Obmann der sudetendeutschen Landsmannschaften, Kommerzialrat Knötig, dankte für die Übernahme der Patenschaft und „diesen innigen Ausdruck der Verbundenheit“.

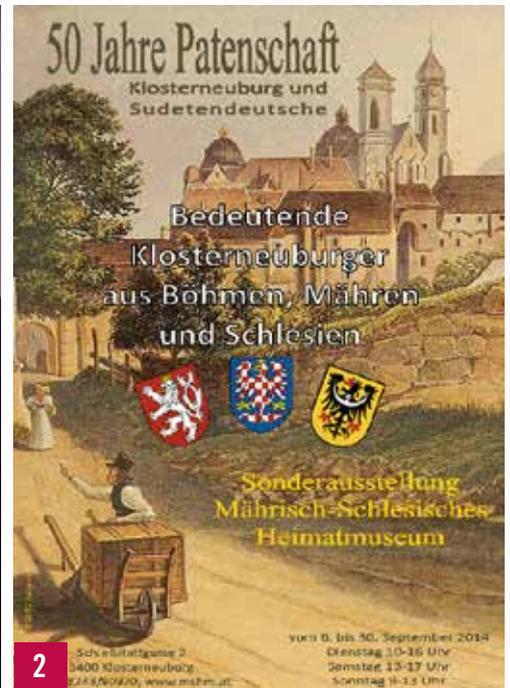
Dieser Festakt symbolisierte den Höhepunkt in einer Reihe von Loyalitätsbezeugungen der Stadtgemeinde gegenüber den Heimatvertriebenen: bereits 1929 erfolgte die Umbenennung des heutigen Roman-Scholz-Platzes in Sudetendeutscher Platz und 1961 wiederum die Umbenennung des Widmannplatzes in Sudetendeutscher Platz, verbunden mit der Weihe einer Heimatlinde und eines Gedenksteines. Seit dieser Zeit finden auch die jährlichen Heimattreffen in der Babenbergerstadt statt. Klosterneuburg ist die erste Stadt Österreichs, die nach 1945 ein solch sichtbares Zeichen der Verbundenheit mit den vielen, in unser Staatsgefüge erfolgreich eingegliederten, Heimatvertriebenen aus dem Sudetenland zum Ausdruck brachte.

Die öffentliche Proklamation der Patenschaft erfolgte am 6. September 1964. Nach einem Festumzug, am Kardinal-Piffel-Platz beginnend, mit Vertretern aller Landsmannschaften des Sudetenlandes in ihren bunten Trachten wurde am Rathausplatz mit 4000 Festgästen von Stiftsdechant Werner Taschner eine Feldmesse zelebriert. Die Festreden von Bürgermeister Tauchner, Obmann Knötig und Nationalrat Machunze waren kurz, prägnant und inhaltsreich. Gefordert wurde das unabdingbare Recht eines jeden auf Heimat, kulturelle Volksverbundenheit und die Treue zur Heimat wurde als christliche Tugend hervorgehoben.

Da am selben Tag auch die Einweihung des Knebelsberger – Denkmals beim „Tiroler Eck“ in St. Martin stattfand, waren auch zahlreiche Vertreter des Tirolerbundes



1



2



3

und des Verbandes der Südtiroler anwesend. (Der 1814 in St. Martin geborene Leopold Knebelsberger ist ja der Komponist der Tiroler Landeshymne „Zu Mantua in Banden“).

Im Jahre 2003 wurde die Patenschaft der Stadt Klosterneuburg für die Heimatvertriebenen aus dem Sudetenland auf ganz Österreich ausgeweitet.

- 1) Bürgermeister Georg Tauchner bei den Feierlichkeiten am 6. September 1964
- 2) Sonderausstellung "50 Jahre Patenschaft"
- 3) Der Festzug am Stadtplatz, 6. September 1964

Quellen und Literatur liegen im Stadtarchiv auf.

Mag. Wolfgang Bäck •

Das war das Fest zum Jubiläum 900 Jahre Stift Klosterneuburg!



Abtprimas Bernhard Backovsky, Bundesministerin Mag. Johanna Mikl-Leitner und
Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager (v.l.)

Anlässlich des Jubiläums „900 Jahre Stift Klosterneuburg“ feierten Stift und Stadt ein gemeinsames Fest. Am Sonntag, 15. Juni wurde der Festtag mit Festmesse, symbolischer Grundsteinlegung, Festumzug durch die Obere Sadt und vielen Programmpunkten auf dem Stiftsgelände gefeiert.

*Alle Fotos der Festlichkeit finden Sie unter:
www.stift-klosterneuburg.at*

Die SHORTYNALE geht in die 6. Runde:

07. bis 09. August

Von 07. bis 09. August ist es endlich wieder soweit: das Shortynale Kurzfilmfestival in Klosterneuburg geht in die sechste Runde.



Rekordanzahl an Filmeinreichungen überwältigt. Über 300 Filme aus aller Welt sind im Festivalbüro eingetrudelt! Besonders erfreulich: zahlreiche Nachwuchstalente aus Klosterneuburg haben sehr viele Filme eingereicht. Unter anderem haben auch Schüler des Klosterneuburger Gymnasiums zum Jahresthema „With Open Eyes“ Kurzfilme innerhalb des Unterrichts realisiert und eingereicht.

Das schnell aufstrebende Kurzfilmfestival präsentiert die ausgewählte Kurzfilmmeisterwerke aus aller Welt beim Open-Air Mythos Film Festival sowie erstmals im Caretta Saal in der Babenbergerhalle, da das Kino am Rathausplatz wegen Renovierungsarbeiten geschlossen ist.

Die hochkarätige Jury (bisher waren es Stefan Ruzowitzky ("Die Fälscher"), Karl Markovics ("Atmen"), Ursula Strauss ("Revanche"), Harald Sicheritz ("Muttertag"), Josef Aichholzer ("Die Fälscher"), Danny Krausz ("Die unabsichtliche Entführung der Elfriede Ott"), Filmmuseumsdirektor Alexander Horwath uvm.) prämiert am 9. August gemeinsam mit dem Publikum die besten Filme mit Preisen im Wert von über 3.000€.

Vorsitz der diesjährigen Festivaljury wird der Schweizer Ausnahmefilmmacher Samuel Flückiger sein.

Wie kein anderes Filmfestival auf dieser Welt setzt die Shortynale auf die Begegnung wie die Auseinandersetzung zwischen dem Publikum und den Filmemachern. Nach den Vorstellungen gibt es jeden Abend Afterpartys mit Live-Konzerten und genügend Gelegenheiten für die Filmemacher und die Festivalgäste sich über die kurzen Meisterwerke auszutauschen. Im letzten Jahr durfte sich das einzigartige Kurzfilmfestival über 1200 Besucher und 50 nationale wie internationale Filmemacher freuen.

Des Weiteren ist es der Shortynale gelungen gemeinsam mit dem Vienna Independent Shorts Festival und der Österreichischen Filmakademie den Österreichischen Kurzfilmpreis in die Welt zu rufen, der nun seit 2013 jährlich einem österreichischen Kurzfilmschaffenden verliehen wird. Ähnlich wie bei der Oscarverleihung werden die Gewinner der Shortynale, des Vienna Independent Shorts Festivals sowie der Diagonale und andere Festivals als nominierte

Filme in Erwägung gezogen.

Eintritt zu allen Shortynale Veranstaltungen ist frei!

Detailinfos auf www.shortynale.at ! •

Die Poesie des Spontanen



Am Donnerstag, dem 08. Mai fand in den Räumen der Firma Peter Walter Dienstleistungen GmbH die viel beachtete Vernissage „Die Poesie des Spontanen“ statt. Reinhard Hochmair, bekannt für seine großen kraftvollen Bilder, stellte erstmals kleine Formate aus. Die Werke des Künstlers sind noch bis 27. Juni zu besichtigen und zu erwerben.



Egal ob zum Schreien komische Animationsfilme, nervenkitzelnde Genrefilme oder gefühlvolle Dramen, man darf wieder eine großartige Auswahl beim diesjährigen Kurzfilmfestival in Klosterneuburg erwarten. Doch neben der großen Show für den kurzen Film, samt rotem Teppich und prominenten Festivalgästen, wird vor allem eines bei der Shortynale niemals zu kurz kommen: „die erfrischend familiäre Wohnzimmer Atmosphäre!“

Seit der Gründung hat sich das Shortynale Kurzfilmfestival in Klosterneuburg zu einem einzigartigen Juwel in der heimischen Festivallandschaft entwickelt und ist aus dem Kulturleben Klosterneuburgs nicht mehr wegzudenken.

Dieses Jahr wurde die Festivalleitung rund um das unermüdliche Team um Claudia Wölfl und den vergangene Woche bei den Filmfestspielen in Tel Aviv ausgezeichneten Filmemacher Christoph Rainer mit einer

Samstag, 27. September, 20.00 Uhr - Babenbergerhalle

Ball des Roten Kreuzes Klosterneuburg

Ein neuer Ball im Klosterneuburger Veranstaltungsreigen: Walzer tanzen und dabei Gutes tun – erstens für die eigene Gesundheit und zweitens für die finanzielle Unterstützung des Klosterneuburger Roten Kreuzes!

Dienstag, 7. Oktober, 20.00 Uhr - Babenbergerhalle - Kabarett

Weinzettl und Rudle – „Wiederverwertpaar“

Weinzettl & Rudle geht es wie unserem Planeten - ihre Ressourcen gehen langsam zu Ende. Sie verbrauchen zunehmend mehr Energie für den Alltag aber sie versuchen bewusster zu leben. Ein Umdenken ist unerlässlich, daher besinnen sie sich auf erneuerbare Energie und Recycling. Karten zu € 24,-/20,-/16,-

Samstag, 25. Oktober, 19.00 Uhr - Babenbergerhalle

Walzer trifft Tango

Nicht mehr wegzudenken ist die beliebte Tanzveranstaltung „Walzer trifft Tango“. Auf vier Tanzfloors kann jeder den Tanzstil tanzen, den er bevorzugt! Von Tango Argentino, Vals, Milonga, Salsa, Merengue, Bachata, bis Jive, Rock&Roll, Boogie, Swing, Lindy Hop, Twist, etc. wird das Tanzbein geschwungen. Showeinlagen und Tombola mit vielen tollen (Tanz-) Preisen runden das Programm ab! Informationen auf www.tshg.at.

Samstag, 08. November, 18.00 Uhr - Babenbergerhalle

Leopolditanz

„Die“ Volkstanzveranstaltung Klosterneuburgs. Traditionelle Volksmusik mit verschiedenen Ensembles, live gespielt, dazu Volkstänze und Gemeinschaftstänze in der Vor-Leopoldzeit für alle Fans der Pflege der traditionellen Volkskultur.

Sonntag, 30. November, 12.00 bis 18.00 Uhr - Babenbergerhalle

Finnischer Weihnachtsmarkt

Ein echtes Finnisches Weihnachtsfest gibt es jährlich beim Finnischen Weihnachtsmarkt mit nordischen Spezialitäten, süß, pikant und manchmal auch hochprozentig. Musik, Unterhaltung, Spielprogramm für Kinder und für die ganz Kleinen kommt sogar der echte Finnische Weihnachtsmann! Der etwas andere Weihnachtsmarkt für die Freunde des „Hohen Nordens“!

Dienstag, 02. Dezember, 20.00 Uhr - Babenbergerhalle - Kabarett

Klaus Eckel – „Weltwundern“

Klaus Eckel, Klosterneuburger Kabarettist und Gewinner des Deutschen Kleinkunstpreises 2014 gibt mit seinem neuesten Kabarettprogramm „Weltwundern“ ein Heimspiel in der Babenbergerhalle! Meeresspiegel steigt - Geburtenrate sinkt - Politiker machtmüde - Bienen sterben - Rettungsgasse stockt - Weltuntergang abgesagt. Über 10.000 Schlagzeilen rattern jedes Jahr durch das menschliche Gehirn. Meistens denkt man sich nur noch: Uff. Das Problem ist Folgendes: Die Erde wiegt 5,972 Trillionen Tonnen. Das Gehirn 1,3 Kilo. Die ganze Welt passt einfach nicht unter eine Schädeldecke. Es wird Zeit, das Gehirn auf den Kopf zu stellen. Und das tut Klaus Eckel mit seinem neuen Programm ganz gehörig! Karten zu € 21,-/19,-/17,-

Mittwoch, 10. Dezember, 20.00 Uhr - Babenbergerhalle – Kabarett

Fleischhacker, Scheitz, Tartarotti, Prokopetz, Lukas – „Das war 2014 - Ein Jahr im Rückspiegel“

Nach ihren fulminanten Auftritten beim „Jahresrückblick 2013“ muss auch 2014 wieder unter die Lupe genommen werden: die satirische Truppe rund um Comedian Gerald Fleischhacker steht wieder in den Startlöchern, um nur ja kein Ereignis unkommentiert zu lassen. Genießen Sie diese Sicht auf die letzten 365 Tage. Karten zu € 24,-/21,-/19,-

Wenn die Familie in der Firma feiert:

Sommerfest bei Attensam Überreichung 10.000 Euro-Scheck für Opfer der Flutkatastrophe

Lautes Kinderlachen war am Wochenende auf dem Betriebsgelände von Attensam in Klosterneuburg zu hören. Von Hüpfburg über Malstation bis hin zur Traktorfahrt – für genügend Unterhaltung hatte das Team von Attensam, unterstützt von den Kinderfreunden, für die rund 400 Gäste der Sommerfest-Premiere gesorgt. Dass das Engagement des Unternehmens weit über das Betriebsgelände hinausreicht, zeigt eine Sammelaktion für die Opfer der Flutkatastrophe am Balkan: Zahlreiche Sach- und Geldspenden wurden in den letzten Tagen von der Attensam-Mannschaft zusammengetragen – und das Unternehmen selbst legte noch einmal ganze 10.000 Euro in den Spendentopf für Nachbar in Not. Somit kommen insgesamt 10.560 Euro und ein Transporter voller Sachgüter den Opfern der Flutkatastrophe zu Gute.



operklosterneuburg 2014

„Die Zauberflöte“



DAS Meisterwerk der Opernliteratur, Wolfgang Amadeus Mozarts „Die Zauberflöte“ steht anlässlich der Feiern „900 Jahre Chorherrenstift Klosterneuburg auf dem Programm der operklosterneuburg. „Dies Bildnis ist bezaubernd schön“ lautet das Motto in Klosterneuburg im Sommer 2014. Vier Jahre dauerten die Renovierungsarbeiten an der Fassade des Augustiner Chorherrenstiftes, das sich 2014 anlässlich seines 900-jährigen Bestehens in voller Pracht den OpernbesucherInnen präsentieren wird.

Isabella Gregor inszeniert erstmals in Klosterneuburg. Sie ist nicht nur SchauspielerIn, sondern auch Intendantin der Raimund Festspiele in Gutenstein und hat so nicht nur den Bezug zur Bühne und zum Schauspiel, sondern auch zum Zeitalter der Aufklärung und der Erneuerung.

Mit ihren Gedanken zu „Die Zauberflöte“ bietet sie auch einige interessante Aspekte für unser Publikum an: „Die Zauberflöte ist Singspiel, Volkskomödie, Weihespiel und hochdramatisches Drama. Sie ist phantasie-

volles Märchen, aber auch eine Oper über Aufklärung und Humanismus und daher ist es unerlässlich eine logische Verbindung dieser Stile zu finden. Die Sehnsucht ist da ein zentrales Thema. Dieses lebendige aufwühlende Gefühl nach Liebe, nach einem Partner, nach einem Ziel, nach rechtmäßigem Besitz, nach Erleuchtung, Klarheit und Erkenntnis treibt die Figuren zum Handeln, lässt sie hoffen, ihre innere Lebendigkeit im Außen zu erfahren. Dafür tun sie sehr viel. Nicht nur Tamino wandelt sich vom jungen Draufgänger, der in die Welt zieht und alles glaubt erkämpfen zu können, bis hin zum sehnsuchtsvollen Liebenden, der seine Stärke im inneren, reifen Glauben erfährt, sondern auch Pamina, die durch viele Prüfungen geht und innere Stärke und Liebesfähigkeit beweist. Neben all den tiefgründigen Motiven, wie sie die Königin verfolgt, und geistigen Haltungen, die Sarastro verkörpert, gibt es durchaus das einfache Leben, die Freundschaft, das Lachen und das leibliche Wohl in all seinen Facetten. Papageno, Papagena und Monostatos verkörpern sie, die Volksseele, die Guten und die Bösen in

der realen Welt mit ihren Instinkten und Neckereien. Und mit ihnen wird die Volkskomödie lebendig. Lachen und weinen stehen in dieser Oper nah beieinander – wie im wirklichen Leben!“

Franz Blumauer gestaltet wieder die Kostüme der Produktion, das Bühnenbild kommt diesmal von Friedl Goldmund, einem jungen Künstler, der gemeinsam mit Hans Kudlich den Entwurf federführend übernimmt. Dirigent ist der „Heimkehrer“ Thomas Rösner, der bereits drei Produktionen in Klosterneuburg geleitet hat und für 2014 wieder zur Verfügung steht. Die großen Solopartien sind mit Antje Bitterlich als Königin der Nacht, Ilker Arcayürek als Tamino, Valda Wilson als Pamina, Martin AchRAINER als Papageno mit Katrin Fuchs als seiner Papagena besetzt. Sarastro ist Johannes Stermann, Monostatos wird von Matthäus Schmiechlechner gesungen. Die drei Damen werden von Simona Eisinger, Bettina Schweiger und Christiane Döcker gegeben, die Geharnischten werden von Dyonisios Tsaousidis und Clemens Kerschbaumer gesungen. Die drei Knaben kommen vom Mozart Knabenchor Wien, aus dem übrigens der Tamino der Auführungsserie hervorgegangen ist.

Als zusätzliches Highlight wird erstmals im Kaiserhof ein Zusatzkonzert angeboten: Unter der musikalischen Leitung von Laura Perez Soria wird Carl Orffs „Carmina Burana“ am 10. Juli ab 20.00 Uhr aufgeführt. Es singen: Regine Hangler (Sopran), Martin AchRAINER (Bariton) und Ilker Arcayürek (Tenor) gemeinsam mit dem Schlosschor Hadersfeld, dem KammerChorus Klosterneuburg und dem Chor Weidling, sowie dem Chor und das Orchester der Wiener Tonkunstvereinigung. Karten sind beim Kulturamt der Stadtgemeinde Klosterneuburg, Rathausplatz erhältlich.

Genießen Sie einen märchenhaften Abend im stilvollen Freiluftambiente, feiern Sie mit! ●

Premiere: Sonntag, 06. Juli 2014

Kaiserhof Stift Klosterneuburg
Juli 08.*, 11., 12., 15., 17., 18., 23., 24., 30.
August 01. (* öffentliche Benefizvorstellung
Rotary-Club Klosterneuburg) jeweils 20.00 Uhr

Oper für Kinder:

Sonntag, 20. und 27. Juli, 18.00 Uhr
gekürzte Vorstellung (Dauer 1:30)

Karten

Kulturamt Klosterneuburg: Tel. 02243 / 444 - 424
E-mail: karten@operklosterneuburg.at
Web: www.operklosterneuburg.at

Eine Veranstaltung der Stadtgemeinde Klosterneuburg.
Die operklosterneuburg ist Mitglied des Theaterfest NÖ.

Abokonzerte 2014/2015

Die Klosterneuburger Abonnementkonzerte bedeuten nicht nur musikalisch hochwertigste Unterhaltung, sondern auch das Kennenlernen verschiedener Räume in Klosterneuburg, die den Rahmen für die hochkarätige Konzertserie bilden. In der Anonnementserie 2014/15 gibt es neben dem Augustinussaal und der evangelischen Kirche erstmals auch einen Abend in der Stiftskirche des Augustiner Chorherrenstiftes zu sehen. Quasi als Geburtstagsgeschenk an das Stift anlässlich des 900 Jahr-Jubiläums, findet eine Aufführung von Händels Meisterwerk „Der Messias“ statt. Die Abokonzerte gratulieren gemeinsam mit den mitwirkenden Klosterneuburger Chören mit einem Festkonzert zu diesem runden Geburtstag! Zu den renommierten Musikerinnen und Musikern dieser Serie zählen unter anderem: Lidia Baich mit Matthias Fletzberger, erstmals das Wiener Glasharmonika Duo und die Gambistin Maddalena del Gobbo.

PROGRAMM

Mittwoch, 24. September 2014, 19.30 Uhr

Evangelische Kirche Klosterneuburg

Ensemble Neue Streicher Klosterneuburg - Kammerkonzert

Werke von Edward Elgar, W.A. Mozart und Johannes Holik, Dirigent: Daniel Hoyem Cavazza.

Mittwoch, 29. Oktober 2014, 19.30 Uhr

Stiftskirche des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg

Festival Klangbrücke – G.F. Händel „Der Messias“

Georg Friedrich Händels Meisterwerk „Der Messias“ in einer Festaufführung anlässlich der 900 Jahr-Feiern des Stiftes Klosterneuburg mit dem KammerChorus Klosterneuburg, dem Schlosschor Hadersfeld sowie den Solisten: Regina Hangler (Sopran), Martina Mikelic (Alt), Clemens Kerschbaumer (Tenor) und Günter Haumer (Bass), Dirigent: Anton Gabmayer. Das Konzert findet im Rahmen des Festivals „Klangbrücke“ statt und wird von der Raiffeisenbank Klosterneuburg unterstützt. Einzelkarten zu € 29,-/25,-/19,-, keine Ermäßigungen!



Mittwoch, 19. November 2014,

19.30 Uhr, Augustinussaal

Lidia Baich und Matthias Fletzberger – „Späte Romantik“

Werke von Richard Strauss (1864-1949), Joseph Marx (1882-1964), Edvard Grieg und Antonin Dvorak.



Donnerstag, 22. Jänner 2015, 19.30 Uhr

Augustinussaal

Wiener Glasharmonika Duo – „Der Duft des Glases“

Die mystischen Klänge der Glasharmonika zu hören in Werken von W.A. Mozart, Richard Strauss, Eric Satie, Arvo Pärt u.a.



Mittwoch, 15. April 2015, 19.30 Uhr,

Augustinussaal

Maddalena del Gobbo und Ewald Donhoffer - „Viola D'Emozione“

Die italienische Gambistin Maddalena Del Gobbo spielt Werke von G. F. Händel, Carl Philipp Emanuel Bach, Georg Philipp Telemann und Werke des deutschen Komponisten C.F. Abel.

21. Mai 2015, 19.30 Uhr, Augustinussaal

Streichquartett des Wiener Kammerensembles - Kammerkonzert

Die Philharmoniker/innen: Albena Danailova, Andreas Grossbauer, Tobias Lea und Tamas Varga spielen Streichquartette von W.A. Mozart L.v. Beethoven sowie Robert Schumanns Klavier Quintett op. 44, am Klavier: Shirwan Wang. Das Konzert wird von der Schönbrunn Music Consulting Corporation unterstützt.

Gesamtpreis für alle 6 Abonnementkonzerte: € 89,-, ermäßigt € 79,- (Schüler, Studenten, Senioren). Einzelkarten, wenn nicht anders angegeben kosten € 23,- / € 19,- ermäßigt. Tickets sind direkt beim Kulturamt der Stadtgemeinde Klosterneuburg, Rathausplatz 25 erhältlich, Informationen unter 02243 / 444 - 351 DW. Stand Juni 2014, Änderungen vorbehalten!



Mercedes-Benz

Eugen R. Dietrich & Co.

1200 Wien, Jägerstraße 68-70

Tel. 330 84 740

www.mercedes-dietrich.at

SENKGRUBENRÄUMUNG

FIRMA LINDTNER

Euro 10,- m³

UND

HAUS- und GARTENBETREUUNG

(Grünschnitt, Rasenmähen,...)

Preise auf Anfrage

Tel.: 0664 - 395 70 47

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!



Opernfahrten, Studienreisen und Führungen:

Sonntag: 20. Juli HALBTAGESFAHRT St. Margarethen, Oper AIDA und Schloss Fertöd – Ungarn

Dieses Schloss wird das „große Schloss“ der Familie Esterhazy genannt. Es zählt zu den größten Rokokoschlössern Ungarns und ist Teil des Weltkulturerbes.

Erbaut im 18. Jahrhundert wurde das Schloss zum „Versailles von Ungarn“.

Es liegt nahe der österreichischen Grenze, einige Kilometer südöstlich des Neusiedlersees. Operaufführung AIDA. Der Feldherr und die Prinzessin - Eifersucht und unglückliche Liebe in Ägypten zur Zeit der Pharaonen: Giuseppe Verdis legendäres Werk AIDA zählt zu den beliebtesten und meistgespielten Werken der Opernwelt. Leistungen: Busfahrt, Opernkarte Kat.II, Eintritt und Führung im Schloss Fertöd. Preis: € 102,-. Reiseveranstalter: Peter-Bus Linien GmbH, Reisebegleitung: Erika Eilenberger und Ursula Fronz

Donnerstag 14. August HALBTAGESFAHRT nach Grafenegg Festivaleröffnung im Wolkenturm

Grafenegg ist und bleibt ein hochkarätiges Orchesterfestival. Im Zentrum steht das Tonkünstler-Orchester NÖ, dazu kommen internationale Spitzenorchester mit erstklassigen Solistinnen und Solisten sowie die entsprechenden Dirigenten.

Leistungen: Busfahrt, Konzertkarten, Preis: € 89,-. Reiseveranstalter: Peter-Bus Linien GmbH., Reisebegleitung: Erika Eilenberger und Ursula Fronz.

04. bis 07. September BRÜSSEL, GENT, BRÜGGE und ANTWERPEN

Die vier großen Städte im Norden Belgiens verbindet ein bedeutendes kulturelles Erbe, das bis in das Mittelalter zurückreicht, als hier Handel und Gewerbe florierten wie sonst nirgendwo auf der Welt. Dennoch sind die Städte ganz unterschiedlichen Charakters: Brüssel ist Europas Hauptstadt, Brügge einer der besterhaltenen mittelalterlichen Städte in Europa. Gent ist eine altherwürdige Universitätsstadt, Antwerpen stellt nach wie vor ein kraftvolles Industriezentrum dar. Jede dieser Städte lohnt einen Besuch! Reiseleitung: Biblisch Reisen GmbH., Reisebegleitung: Elisabeth Hacker

€ 930,- pro Person ab 21 ReisetilnehmerInnen. EZZ € 110.--. Anmeldeschluss: 05. Juni

Programmorschau 2014

05. Oktober Internationales Brucknerfest Linz, Eröffnungskonzert der Reihe Sonntagsmatineen – ARS Electronica,

Nach der Eröffnung des Brucknerhauses 1974 war die Gründung eines besonderen Musikfestes die logische Folge. Das Konzept dafür lehnte sich naturgemäß an Vorbilder wie die Wiener Festwochen und die Salzburger Festspiele an. Das Internationale Brucknerfest war ein reines Musikfestival mit dem Werk von Anton Bruckner als inhaltliche Basis. Die Traditionelle Ausrichtung des Brucknerfestes war nicht dazu angetan, Linz ein wirklich eigenes Image zu geben. Dr. Horst Stadlmayr und Dr. Hannes Leopoldseger ergänzten 1979 das Brucknerfest durch die ARS Electronica und die Klangwolke. Erst die Verbindung zwischen Zukunft und Tradition gab dem Brucknerfest und damit Linz ein unverwechselbares Image, das in dieser Form weltweit anerkannt wird. € 98,- pro Person, Leistungen: Busreise, Brucknerhaus Karte Kat. 2, Mittagessen in Form eines 3-Gänge Menüs im Restaurant Arcotel Nike, Eintritt und Führung im ARS Electronica. Reiseveranstalter: Peter-Bus Linien GmbH, Reisebegleitung: Erika Eilenberger und Ursula Fronz

13. bis 20. September Kampanien Süditalien, 8-tägige Bildungsreise - Anmeldeschluss: 30. Juni

Pauschalpreis: € 1.195,- ab 26 Reisetilnehmern, € 1.270,- ab 21 Reisetilnehmern. Für Reisende unter 65 Jahre fallen Eintrittsgelder von ca. € 95,- pro Person vor Ort an. Reisende über 65 Jahre zahlen ca. € 60,- vor Ort pro Person. EZZ € 155,-.

Reiseveranstalter: Biblisch Reisen GmbH. Reisebegleitung: Erika Eilenberger und Ursula Fronz.

30. Jänner bis 08. Februar 2015 SRI LANKA - Anmeldeschluss: 15. Oktober 2014

10-tägige Bildungsreise.

Die Insel Sri Lanka ist ein wahrhaftes Paradies, wo sich eine tropische Blütenpracht entfaltet und gepflegte Teeplantagen, Gewürzgärten und Reisterrassen die ordnende Hand des Menschen verraten. Ihre Lage am Schnittpunkt der Handelswege des Indischen Ozeans macht die Insel seit Jahrtausenden zur Drehscheibe zwischen dem indischen, arabischen, europäischen und ostasiatischen Raum.

PAUSCHALPREISE: € 1.890,- ab 16 Reisetilnehmer, € 1.990,- ab 11 Reisetilnehmern. EZZ € 340,-. Reiseveranstalter Biblisch Reisen GmbH, Reisebegleitung Frau Elisabeth Hacker.

Programm- und Preisänderungen vorbehalten!

Bei allen Auslandsreisen sind gültige Reisepässe erforderlich! Es gelten die Bestimmungen des jeweiligen Reiseveranstalters. Die VHS Urania Klosterneuburg arbeitet bei sämtlichen Reiseveranstaltungen mit folgenden konzessionierten Reiseveranstaltern zusammen: Biblische Reisen GmbH, Stiftsplatz 8, 3400 Klosterneuburg, Peter-Bus Linien GmbH, Hernalser Hauptstraße 13, 1170 Wien

Anmeldungen und Informationen über Bildungsfahrten bei Frau Erika Eilenberger, Tel. 02243 / 22 994, eilenberger@kabsi.at

*Programmorschau – Fahrten:
Bitte jetzt schon um Anmeldung(en) !!*

90. Todestag von Franz Kafka

Franz Kafka starb vor 90 Jahren am 03. Juni 1924 im Sanatorium Hoffmann in Kierling.

Franz Kafka wurde am 03. Juli 1883 in Prag als erstes von sechs Kindern des Galanteriewarenhändlers Hermann Kafka und dessen Frau Julie geboren. Kafka gehörte der in Prag lebenden deutschsprachigen Minderheit an, die zu einem nicht geringen Anteil wie Kafka jüdisch war. Kafkas Vater sah trotz seiner eigenen tschechischen Herkunft in der deutschsprachigen Ausbildung von Franz größere Chancen für dessen Zukunft. Daher besuchte Franz Kafka die Deutsche Knaben-Volksschule sowie das k.k. Altstädter Deutsche Gymnasium und immatrikulierte anschließend an der Deutschen Karlsuniversität. Nach Studienversuchen in Chemie und Germanistik, begann er sein Jus-Studium und wurde am 18. Juni 1906 zum Dr. jur. promoviert.

Im August 1917 wurde bei Franz Kafka Tuberkulose diagnostiziert. Nach Aufhalten in mehreren Sanatorien verbesserte sich Kafkas Zustand zwischenzeitlich. Die Krankheit konnte nicht geheilt werden, sein literarisches Wirken aber auch nicht verhindern, denn Schreiben war für ihn das Wichtigste. Am 12. April 1924 kam Franz Kafka ins Sanatorium Hoffmann in Kierling, wo er in der Nacht des 03. Juni 1924 verstarb. Beigesetzt wurde Franz Kafka am 11. Juni 1924 am jüdischen Friedhof in Prag.

Im Jahr 1979 wurde in Klosterneuburg die Österreichische Franz Kafka-Gesellschaft gegründet. Diese richtete mit großer Unterstützung der Stadtgemeinde Klosterneuburg im Sterbehaus Kafkas, dem ehemaligen Sanatorium Hoffmann in Kierling, Hauptstraße 187, einen Gedenkraum mit einer kleinen Ausstellung ein. Weiters wurde eine Gedenktafel am Haus angebracht sowie 1984 eine Kafka-Büste am Himmelbauerplatz enthüllt.



Alte Ansichten vom Sanatorium Hoffmann in Kierling – Kafkas Sterbehaus.

Neue Stift Klosterneuburg App

Das erfolgreiche Klosterneuburger Start-Up-Unternehmen beyondarts entwickelt Apps für Smartphones und Tablets. Nach einem zweijährigen Entwicklungsprozess wurde nun das Referenzprojekt – ein App für das Stift

Klosterneuburg – finalisiert. Die App ist eine einzigartige audiovisuelle Zusammenstellung der berühmtesten Exponate des Stiftes und ergänzt damit das bestehende Guiding-Angebot des Stiftes. Sie ist kostenlos auf Google-Play und im AppStore zu finden.



Bezirkswein Kost

300 Gäste nahmen an der Prämierung am 08. Mai im Binderstadl teil, darunter Generalabt Probst Backovsky, Bgm Stefan Schmuckenschlager, LtAbg. Willibald Eigner, zahlreiche STR und GR sowie Ortsvorsteher und konnten sich bei der Verkostung von der guten Qualität der Klosterneuburger Weine überzeugen.



Ärztbereitschaftsdienst

Ärztbereitschaftsdienst: Tel. 141

Mo bis Fr: 19.00 bis 07.00 Uhr

Sa, So und Feiertag: 00.00 bis 24.00 Uhr

Ärztbereitschaftsdienst im Krankenhaus Klosterneuburg -

Praktischer Arzt: Sa, So und Feiertag: 10.00 bis 12.00 Uhr und 16.00 bis 17.00 Uhr

Zahnärztlicher Notdienst: Auskunft unter Tel. 141 am Sa, So und Feiertag: 08.30 bis 11.00 Uhr

Weitere Informationen im Internet unter www.klosterneuburg.at

Home > Gesundheit und Soziales > Notdienste

Home > Gesundheit und Soziales > Ärztenotdienst (aktueller Dienstplan)

Personenstandsfälle

Geburten



22.04. Seremak Julia
 28.04. Bulut Ümmünisa
 22.04. Tátrai Alicia
 29.04. Weinpolter Johanna
 24.04. Tasotti Kiano
 29.04. Winter Lukes
 29.04. Patzka Fabian
 02.05. Ules Marie
 05.05. Dzialoszynska Maria
 05.05. Finkentey Charlotte
 19.05. Löckel Ferdinand
 13.05. Bieber-Christ Valentina
 16.05. Ranzenberger Nikolaus
 14.05. Albrecht Sophia
 23.05. Stehlik Maliyah
 02.06. Wierzbiak Dawid
 30.05. Murati Hadis

Eheschließungen



25.04. Kroupa Roman und
 Gosch Angelika
 30.04. Mag. Cernusca Matthias und
 Baumgartner Lisa
 02.05. Mag. Dr. Samide Alexander und
 Dr. Ainedter Krista
 05.05. Gulden Harald und
 Gaubitzer Susanna
 09.05. Mag. Meister Norbert und
 Redl Silke
 14.05. Dr. Eidler Christophe und
 Mag. Obrovská Lucie
 15.05. Pollak Thomas und
 Kammerer Claudia
 15.05. Ing. Seidl Gerald und
 DI Ebner Petra
 16.05. Pay Udo und
 Stöckl Eva
 23.05. Hofbauer Maximilian und
 Mag. Lendl Nina
 23.05. Kolamkanny Suraj und
 Shaffer Lauren
 24.05. Nirschi Christian und
 Döller Gerhild
 30.05. Akar Semdin und
 Artens Elisabeth

30.05. Mag. Senk Bernhard und
 Cermak Gabriela
 31.05. Hetych Herbert und
 Baumgartner Doris
 02.06. Raz Richard und
 Raz Michaela
 05.06. Stachelberger Siegfried und
 Ahammer Isabella
 16.05. Keglevic Zvonimir und
 Rohaczek Svetlana

Sterbefälle



17.04. Winter Alfred (*1939)
 20.04. Ing. Jirges Kurt (*1935)
 21.04. Müllner Leopold (*1925)
 22.04. Stumvoll Edith (*1932)
 24.04. Gamperl Franz (*1933)
 27.04. Gerhard Ilse (*1928)
 21.04. Geyer Alois (*1923)
 28.04. Dr. Röhrig Helmut (*1927)
 30.04. Marchart Edith (*1921)
 30.04. Sperlich Paul (*1924)
 30.04. Karakaya Ilse (*1945)
 02.05. Lang Maria (*1925)
 05.05. Hilbert Leopold (*1940)
 01.05. Meyrath Anita (*1930)
 06.05. Dr. Schober Alois (*1925)
 11.05. Ranzenberger Heinrich (*1927)
 12.05. Dr. Broinger Ingeborg (*1934)
 11.05. Herzig Maria (*1928)
 09.05. Procházka Jaroslav (*1922)
 10.05. Schramm Edith (*1928)
 13.05. Kulesza Elzbieta (*1929)
 14.05. Braunsteiner Adolf (*1938)
 16.05. Bugledits Ella (*1924)
 15.05. Kreuzer Margaretha (*1923)
 20.05. Ciompa Rosa (*1933)
 19.05. Zieger Gisela (*1948)
 24.05. Baumgartner Margarete (*1931)
 24.05. Stumvoll Agnes (*1922)
 28.05. Hopfer Anna (*1918)
 30.05. DI Hobl Heribert (*1927)
 31.05. Kraus Elisabeth (*1926)

Nachdienste der Klosterneuburger Apotheken

Stadt-Apotheke, Albrechtstraße 39, Tel. 02243 / 376 01	23.06.	28.06.	03.07.	08.07.	13.07.	18.07.	23.07.	28.07.	02.08.
Die Blaue Apotheke, Kierling Hauptstraße 153, Tel. 02243 / 870 50	24.06.	29.06.	04.07.	09.07.	14.07.	19.07.	24.07.	29.07.	03.08.
Apotheke zur hl. Agnes, Wiener Str. 104, Tel. 02243 / 323 82	25.06.	30.06.	05.07.	10.07.	15.07.	20.07.	25.07.	30.07.	04.08.
Rathaus Apotheke, Rathausplatz 13, Tel. 02243 / 322 13	26.06.	01.07.	06.07.	11.07.	16.07.	21.07.	26.07.	31.07.	05.08.
Apotheke zum hl. Leopold, Stadtplatz 8, Tel. 02243 / 322 38	27.06.	02.07.	07.07.	12.07.	17.07.	22.07.	27.07.	01.08.	06.08.

Funde

Funde

www.fundinfo.at



3. Veröffentlichung der Funde

Zeitraum v. 12.02.2014 – 17.03.2014
 1 Paar Wollhandschuhe
 1 Schirmkappe
 1 Sportrucksack
 1 Handytasche
 1 Fahrrad
 1 Ohrring (Einzelstück)
 2 Mobiltelefone
 1 optische Brille

2. Veröffentlichung der Funde

Zeitraum v. 18.03.2014 – 22.04.2014
 1 Brillenetui
 2 Geldbörsen
 1 Geldbetrag
 1 Damenarmbanduhr
 2 optische Brillen
 3 Fahrräder
 1 Mobiltelefon
 1 SIM-Karte
 1 Blockflöte

1. Veröffentlichung der Funde

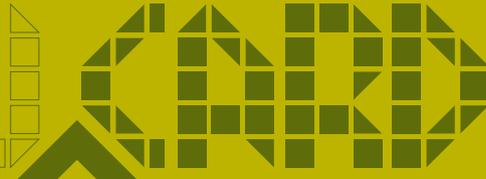
Zeitraum v. 23.04.2014 – 03.06.2014
 1 Headset
 1 Geldbetrag
 2 Mobiltelefone
 1 Kinderpullover
 1 Jagdmesser
 3 Fahrräder
 1 Autoschlüssel
 1 optische Brille
 1 Schlüsselbund

**APOTHEKEN:
 BEREITSCHAFTSDIENSTE UND
 MEDIKAMENTENINFORMATION**



**A APOTHEKEN
 RUF 1455**

**A APOTHEKEN
 APP**



KLOSTERNEUBURGER JUGENDCARD

NEWS

• „Lazerfun“ ist neuer jCard Partner

Ein neuer jCARD-Partner stellt sich mit einer tollen Aktion bei Klosterneuburgs Jugendlichen ein: Lazerfun, das neue Entertainmentcenter in Klosterneuburg mit einer Fläche von 1.000m² mit der LaserTag Arena mit 500m² hat sich zu einem Highlight für Junge und Junggebliebene in Klosterneuburg entwickelt. Und alle jCard Besitzer haben es wieder einmal besser: Im Juli und August erhält jeder, der seine gültige jCard vorweist, beim Kauf eines Triplespiels einmalig (pro jCard) ein Spiel gratis!

Diese Aktion von Lazerfun ist nicht mit anderen Aktionen kombinierbar, und gilt nicht für Geburtstagsfeiern. Lichtbildausweis bitte zusätzlich zur jCard mitnehmen! Das jCard Team wünscht euch viel Spaß beim Spielen in der Laser Tag Arena!



• Ferienbetreuungsangebote auf der Klosterneuburger Familienmatrix

Noch keinen Plan, was Du während der Sommerferien machen sollst? Urlaub zu Hause, oder doch einen Urlaub bei einem der zahlreichen Klosterneuburger Ferienbetreuungsangeboten? Um die Suche nach dem richtigen Angebot zu erleichtern, haben wir für euch auf www.klosterneuburg.at/familienmatrix alle Angebote des Feriensommers 2014, von Sprachferienwochen, Sportwochen, bis hin zu Kunst- und Kulturwochen sind dort aufgelistet.

Beim größten Anbieter, den **Champion Feriencamps** im Happyland, wo jährlich über 1.500 Jugendliche Teile ihrer Ferien verbringen, bekommen jCard Members einen Rabatt von € 15,- pro gebuchter Woche. Angeboten werden **Lerncamps** für Volksschüler, Englischcamps mit einem Native Speaker, Kombinationen von Sportcamps und Englischcamps. Daneben gibt es die beliebten **Abenteuercamps**, etwa Wildlifecamps in der Klosterneuburger Au, dem neuen Waterworldcamp mit der neuen Trendsportart „Stand Up Paddling“.

Die bewährten Standard-**Sportcamps** stehen ebenso wieder zur Auswahl: Fußball, Tormann, Tennis, Bike, Judo, Klettern, Parkour/Trampolin, Scooter, Skateboard, Triathlon; Volleyball und Zirkus. Curtis Bobb wird wieder die Basketballer betreuen und Nina Dittrich, vielfache österreichische Meisterin und zweifache Olympiateilnehmerin, verstärkt das CHAMPION Schwimmteam mit Profitipps.

Die **Musik und Kreativcamps** mit Street- oder Jazzdance, die Cheerleadercamps und die Musicalgruppe werden wieder für eine viel beklatschte Abschlussaufführung sorgen. Beim Moviecamp kann man sowohl vor als auch hinter der Kamera stehen und am Freitag gibt es dann gleich den fertigen Film mit nach Hause. Neu ist das **Hunde-Camp**, wo man den spielerischen Umgang mit dem Vierbeiner und alles Wissenswerte über ihn lernen kann. Gwendy, eine 7-jährige Boarder-Collie-Hündin, freut sich schon auf viele neue Spielkameraden.

Die Champion Feriencamps finden von 30. Juni bis 29. August im Happyland statt. Nähere Infos und Buchungen: www.ferien4kids.at, Tel. 01 /25 63 225 - 0



Dein jCard Team !